

# Der Rote Hahn



**INFORMATIONSBLETT DER  
FREIW. FEUERWEHR**

**THONSTETTEN**

**2025**



**Lichterprozession an der Kapelle „Maria Königin“ in Moosham 2025**



## Vorwort

Einiges, was im Thonstettner Ortsteil in diesem Jahr geschehen ist, wurde festgehalten.

Die 36. Ausgabe des Roten Hahns enthält den Jahresbericht der Feuerwehr, des Ersten Vorstandes, des Ersten Kommandanten und des Jugendwarts. Es wird berichtet über Einsätze und Übungen der Aktiven sowie die der Jugendgruppe.

Zwei Anwohner, Frau Maria Danner und Herr Franz Leitsch, sind in diesem Jahr verstorben; wir bewahren ihnen im Folgenden ein ehrendes Andenken.

Um die im Rahmen vorheriger Roter Hahn-Ausgaben begonnene Chronik weiterzuführen, findet sich in dieser Ausgabe eine Aufstellung über die im Thonstettner Ortsgebiet vorhandenen Entwässerungsstrukturen der Bahn, inklusive einem Originalauszug von 1899 der Königlichen Bahndirektion zur Wasserführung in Moosham.

Auch das Thema „Hochwasser“ wird in diesem Jahr wieder ausführlich thematisiert.

Interessantes aus der Moosburger Zeitung von 1975 über die Bundesstraße 11 wird ebenfalls in dieser Ausgabe des Roten Hahns aufgegriffen.

Wie immer ist auch das Maibaumfest ein zentrales Thema. Ein weiteres Highlight waren die Veranstaltungen des Katholischen Burschenvereins Thonstetten, unter anderem das Fischgrillen am Karfreitag oder das Weinfest im Moar Stadl.

Zum Jahresabschluss herzlichen Dank an alle, die zum Dorfleben beigetragen haben. Ebenfalls recht herzlichen Dank an Stadtpfarrer Reinhold Föckersperger für sein Engagement bei der Organisation der Lichterprozession sowie der Maiandacht und dafür, dass er unseren Ortsteil stets berücksichtigt hat.

Für das Jahr 2026 wünschen wir Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

**Allen ein herzliches „Vergelt´s Gott“.**

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Thonstetten; <https://www.ff-thonstetten.de>;

Social Media: Instagram & Facebook

Redaktion:

Sebastian Kreitmeier, Ehrenkommandant; [sebastian.kreitmeier@thonstetten.de](mailto:sebastian.kreitmeier@thonstetten.de)

Presseberichte:

Moosburger Zeitung, Freisinger Tagblatt

Bilder:

Feuerwehr, Sebastian Kreitmeier und andere (soweit gekennzeichnet)

Abschließender Kommentar:

Ohne ausdrückliche Genehmigung ist es nicht gestattet, Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg zu vervielfältigen.



## Inhaltsverzeichnis 2025

### **Deckblatt** Lichterprozession Kapelle „Maria Königin Moosham“

|         |                                                          |
|---------|----------------------------------------------------------|
| Seite 1 | Vorwort                                                  |
| 2       | Inhaltsverzeichnis                                       |
| 3       | Bericht des 1. Vorstandes                                |
| 4       | Bericht des 1. Kommandanten                              |
| 5 - 6   | Jahresbericht der Feuerwehr                              |
| 7       | Jugendwartbericht                                        |
| 8 - 9   | Zeitungsbericht zur Generalversammlung am 6. Januar 2025 |
| 10 -12  | Ein halbes Jahr nach dem Hochwasser                      |
| 13 -14  | Verstorbene: Maria Danner und Willi Danner († 2024)      |
| 15      | Verstorbene: Franz Leitsch                               |
| 16 - 19 | Maibaum 2025                                             |
| 20 - 22 | Maibaumfest Bilder                                       |
| 23      | Maibaumauslösefeier                                      |
| 24      | Neuwahl KBV                                              |
| 25      | Aktion „Saubere Landschaft“                              |
| 26      | Brand Betrieb Wurzer                                     |
| 27      | Josefifeier                                              |
| 28      | 60. Geburtstag Sepp Sixt                                 |
| 29      | 80. Geburtstag Andreas Meinelt                           |
| 30      | 75. Geburtstag Egon Schädle                              |
| 31      | 85. Geburtstag Martin Neiger                             |
| 32      | 65. Geburtstag Sepp Hopfensberger                        |
| 33      | Brand Stellwerkstraße                                    |
| 34      | Ostereiersuche der Feuerwehr                             |
| 35      | Waldbrandübung                                           |
| 36      | Beringung von Störchen auf St. Valentin                  |
| 37      | Einsatz Keller unter Wasser                              |
| 38      | Lichterprozession nach Moosham                           |
| 39      | Ehrungen der Feuerwehr                                   |
| 40      | Volkstrauertag                                           |
| 41      | Eröffnung des 15. Krippenwegs                            |
| 42      | Christbaumversteigerung                                  |
| 43 - 49 | Entwässerung Bahn – Königliche Generaldirektion 1899     |
| 50      | Binnenentwässerung Amper bei Maier/Mücke                 |
| 51      | B11 Anbindung Thonstetten 1975                           |
| 52      | B11 Unfall im Moosburger Gerichtssaal                    |
| 53      | zum Schmunzeln – neue Technik                            |
| 54      | Bilder Übungen                                           |
| 55      | Veranstaltungskalender                                   |
| 56      | Übungsplan                                               |

# Bericht des Ersten Vorstands



Das vergangene Vereinsjahr war für unsere Wehr erneut von großem Engagement, gelebter Kameradschaft und einer Vielzahl an Aktivitäten geprägt. Neben dem laufenden Feuerwehrdienst und den Einsatzaufgaben standen zahlreiche gesellschaftliche, kirchliche und vereinsinterne Veranstaltungen auf dem Jahresprogramm.

Im Vereinsjahr 2025 wurden vier Ausschusssitzungen und Dienstbesprechungen abgehalten. Dabei wurden wichtige organisatorische und vereinsinterne Themen besprochen, Termine koordiniert und Entscheidungen getroffen.

Ein fester Bestandteil im Jahreskalender war wieder das Ostereiersuchen. Zahlreiche Kinder und Eltern aus Thonstetten und Umgebung nahmen mit großer Freude daran teil. Die Veranstaltung sorgte für strahlende Gesichter und stärkte die Bindung zwischen Feuerwehr und Dorfgemeinschaft.

Auch im Bereich Umweltarbeit zeigte die Feuerwehr ihr Engagement durch die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ und leisteten einen wertvollen Beitrag zum Erhalt einer sauberen und lebenswerten Umgebung.

Zur Pflege der Kameradschaft wurde gemeinsam das Moosburger Frühlingsfest und die Herbstschau besucht.

Traditionell übernahmen wir auch im abgelaufenen Jahr wieder die Bewirtung bei der Maiandacht und Lichterprozession in Moosham. Mit großem Einsatz sorgten unsere Helferinnen und Helfer für das leibliche Wohl der Besucher.

Ein besonderer Ausdruck der Verbundenheit zu den Nachbarwehren war die Teilnahme an den 150-jährigen Gründungsfesten der Feuerwehren Pfrombach/Aich und Inkofen. Mit einer großen Abordnung beteiligten wir uns an den Jubiläumsfeierlichkeiten.

Am Volkstrauertag nahm eine große Abordnung der Feuerwehr Thonstetten an der Gedenkfeier teil und erwies damit den Opfern von Krieg und Gewalt die Ehre.

Zum Jahresende bildete die Christbaumversteigerung einen weiteren Höhepunkt im Vereinsjahr. Auch heuer konnte wieder ein hervorragendes Ergebnis erzielt werden. Ein besonderer Dank gilt unserem Versteigerer Bernhard Neiger und allen Helfern für ihr Engagement.

Wie jedes Jahr hat die Familie Kreitmeier für die Bewirtung und Verpflegung unserer Einsatzkräfte sowohl bei der Christbaumversteigerung als auch bei sämtlichen Veranstaltungen unserer Wehr gesorgt. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen aktiven, passiven und fördernden Mitgliedern sowie bei allen Helferinnen und Helfern der Feuerwehr Thonstetten herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken.

Ich wünsche allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Thonstettner Feuerwehr ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2026.

Martin Holzner

# Jahresbericht des Kommandanten 2025



Das Jahr 2025 war ein verhältnismäßig ruhiges Einsatzjahr.

Hervorheben möchte ich allerdings den Brandeinsatz bei der Fa. Wurzer in Eitting, hier waren wir einen Tag lang in zwei Schichten eingebunden und unterstützten sowohl bei der Löschwasserversorgung als auch bei der Brandbekämpfung.

Nur drei Tage später wurden wir zu einem Brand Gebäude in Moosburg nachalarmiert.

Im Verlauf des Jahres wurden wir zu mehreren Unfällen, einer Wasserrettung und zu einem drohenden Auftreiben eines Heizöltanks durch Wassereintritt alarmiert.

Übungen und Schulungen wurden in diesem Jahr insgesamt 23 absolviert.

Unter anderem wurde hier die Bahnerder-Auffrischung in Freising durchgeführt.

Unsere aktive Mannschaft zählt 44 Mitglieder, davon sind neun weiblich und 35 männlich.

Besonders freue ich mich, zwei neu zugezogene Kameraden in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Seit 2021 sind wir im Gespräch bzgl. eines neuen Gerätehauses, da ein Umbau/Modernisierung an dem aktuellen Standort nicht möglich ist.

Die Stadt Moosburg in Form von Herrn BGM Dollinger hatte diesbezüglich immer ein offenes Ohr für uns und es wurde bereits 2024 ein Grundstück dafür erworben.

Allerdings herrscht seitdem leider Stillstand bei diesem Projekt. Planungskosten, die für 2025 bereits eingestellt waren, sind auf 2026 verschoben worden.

Wir sind stolz auf unser bisheriges Gerätehaus, welches im Laufe der Zeit bereits mehrfach in Eigenleistung umgebaut und modernisiert wurde. Doch inzwischen ist dies u.a. im Hinblick auf den Bereich der Fahrzeughalle, der Umkleidemöglichkeiten und der Sanitären Anlagen nicht mehr tragbar.

Daher hoffen wir sehr, dass das Bauvorhaben nicht aus den Augen verloren wird und 2026 frühzeitig mit der Planung begonnen werden kann.

Ich möchte mich bei allen Aktiven sowie unseren Jugendlichen für den Einsatz im Jahr 2025 herzlich bedanken.

Außerdem möchte ich mich bei meinem Stellvertreter Reinhard Meilinger, allen Führungskräften, den Ausbildern unserer Wehr, den Kameraden aus Moosburg, Pfrombach/Aich und den Nachbarwehren sowie der Kreisbrandinspektion für die Zusammenarbeit bedanken.

Zu guter Letzt möchte ich mich auch noch bei der Stadt Moosburg, unserem Bürgermeister Herrn Josef Dollinger und Herrn Fabian Eitner für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich schließe meinen Jahresbericht mit den Worten:

„Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr“

Martin Hörhammer



# Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten für das Jahr 2025 von Josef Sixt

## **27.12. Einsatz: B3 Inkofen**

- 03.01. „Roter Hahn“ binden im Feuerwehrhaus
- 06.01. Jahreshauptversammlung
- 18.01. eine Abordnung gratulierte Sepp Sixt zum 60. Geburtstag
- 19.01. eine Abordnung nahm an der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Pfrombach-Aich teil
- 22.01. 5 Aktive übten in der Atemschutzanlage in Zolling
- 22.01. 2 Aktive besuchten ein Seminar zum Thema Türöffnung in Hummel
- 26.01. Patrozinium Kirche Sankt Valentin
- 05.02. Übung Thema: Erste Hilfe
- 12.02. Jugendübung Thema: Organisation der Feuerwehr
- 26.02. Jugendübung Thema: PSA
- 05.03. Übung Thema: Tür- und Festeröffnung
- 12.03. 4 Aktive übten in der Atemschutzanlage in Zolling
- 22.03. Aktion Saubere Landschaft
- 26.03. Jugendübung Thema: Einsatzablauf
- 31.03. die 1. Ausschusssitzung wurde abgehalten
- 02.04. Übung Thema: Wasserrettung

## **03.04. Einsatz: Großbrand bei Firma Wurzer**

## **06.04. Einsatz: B4 Moosburg Stellwerkstraße**

- 09.04. Jugendübung Thema: Absturzsicherung
- 12.04. eine Abordnung gratulierte Egon Schädle zum 75. Geburtstag
- 29.04. Beerdigung Franz Leitsch

## **14.04. Verkehrssicherung**

- 20.04. Ostereiersuchen im Thonstettener Moos

## **01.05. Sicherheitswache: Brauchtumsveranstaltung**

## **03.05. Einsatz: VU Zug Person**

- 07.05. Übung bei FFW Ober- und Niederhummel Thema: Bootsunglück an der Isar
- 12.05. Übung Thema: Waldbrand
- 13.05. die 2. Ausschusssitzung wurde abgehalten
- 14.05. Jugendübung Thema: Rettungsgeräte
- 16.05. gemeinsam wurde das Frühlingsfest Moosburg besucht
- 25.05. Teilnahme am 150-jährigen Gründungsfest FFW Pfrombach-Aich

## **29.05. Einsatz: Tierrettung nahe Kipp**

- 29.05. Maiandacht in Moosham

## **29.05. Sicherheitswache: kirchliche Veranstaltung**



- 04.06. Übung  
25.06. Jugendübung Thema: Löschwasserentnahme
- 28.06. Einsatz: Amtshilfe Polizei**
- 29.06. Teilnahme am 150-jährigen Gründungsfest FFW Inkofen  
02.07. Übung Thema: Wasserentnahme aus offenen Gewässern  
02.07. die Aktiven feierten den 60. Geburtstag von Johann Schwarzbözl im Stüberl
- 18.07. Einsatz: Gasaustritt Inkofen**
- 23.07. die 3. Ausschusssitzung wurde abgehalten  
23.07. Jugendübung Thema: Strahlrohre
- 24.07. Einsatz: VU Zug Person**  
**24.07. Einsatz: Wasser im Keller Thonstetten**
- 02.08. Teilnahme am Gaudi-Fußballturnier der Feuerwehr Moosburg  
06.08. Übung Thema: Löscheinsatz mit vermisster Person  
09.08. eine Abordnung gratulierte Andreas Meinelt nachträglich zum 80. Geburtstag  
15.08. Lichterprozession nach Moosham
- 15.08. Sicherheitswache: kirchliche Veranstaltung**
- 03.09. Übung  
09.09. Kommandantenbesprechung in Haag  
12.09. gemeinsam wurde die Herbstschau in Moosburg besucht
- 13.09. Sicherheitswache: Verkehrslenkung Isarman**
- 09.10. Ehrung des Landratsamts für 25-jährigen aktiven Feuerwehrdienst  
13.10. 2 Aktive nahmen am Bahnerder Auffrischkurs in Freising teil  
18.10. 2 Aktive nahmen am Bahnerder Auffrischkurs in Freising teil  
18.10. eine Abordnung nahm an der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Moosburg teil  
19.10. eine Abordnung nahm der Fahrzeugsegnung des neuen TLF der Feuerwehr Moosburg teil  
20.10. 4 Aktive nahmen am Bahnerder Auffrischkurs in Freising teil  
29.10. Jugendübung Thema: Erste Hilfe  
04.11. die 4. Ausschusssitzung wurde abgehalten  
05.11. Übung Thema: Mobile Warnsirene  
14.11. Übung in Inkofen  
15.11. 1 Aktiver nahm an einer Übung zum Thema Höhensicherung teil  
16.11. 25 Aktive nahmen in Uniform an der Gedenkfeier zu Volkstrauertag teil  
16.11. 3 Aktive nahmen an der Blackout Übung in Moosburg teil  
19.11. 6 Gruppenführer nahmen an der Führungskräftefortbildung in Haag teil  
02.12. die Kommandanten Abschnittsbesprechung fand in Thonstetten statt  
03.12. Abnahme Wissenstest  
13.12. Christbaumversteigerung im Stüberl  
16.12. die 5. Ausschusssitzung wurde abgehalten

# Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Thonstetten



Die Jugendfeuerwehr Thonstetten blickt auf ein engagiertes Jahr zurück. Die Jugendgruppe besteht derzeit aus vier Mitgliedern, drei Mädchen und ein Junge, welche mit großem Interesse und Motivation am Feuerwehrdienst teilnehmen.

Im Rahmen der regelmäßigen Übungen wurden die Jugendlichen umfassend auf verschiedene feuerwehrtechnische und organisatorische Themen vorbereitet. In diesem Jahr lag ein besonderer Schwerpunkt auf dem richtigen Verhalten bei Notfällen. Dieses Wissen konnten alle Jugendliche beim diesjährigen Wissenstest, den sie geschlossen und mit großem Erfolg in der Stufe Gold absolvierten, unter Beweis stellen. Dieses hervorragende Ergebnis zeigt den hohen Ausbildungsstand sowie den großen Einsatz der Jugendfeuerwehrmitglieder.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 50 Übungsstunden geleistet. Ergänzt wurde das Ausbildungsprogramm durch zwei Tage Teamgestaltung in Form eines gemeinsamen Ausfluges in den Europapark, der nicht nur für Abwechslung sorgte, sondern auch den Teamgeist und den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe weiter stärkte.

Die Jugendfeuerwehr Thonstetten zeigte über das gesamte Jahr hinweg viel Engagement, Zuverlässigkeit und Kameradschaft. Auch im kommenden Jahr soll die Ausbildung altersgerecht und abwechslungsreich fortgeführt werden, um die Jugendlichen weiterhin bestmöglich auf den späteren aktiven Feuerwehrdienst vorzubereiten.

Die Übungen finden nach Übungsplan donnerstags um 18:30 Uhr statt.

Lena Danner



# Hauptversammlung der Feuerwehr Thonstetten



Vorsitzender Martin Holzner, die neuen aktiven Mitglieder Sandra Lamitschka und Michael Erl, zweiter Kommandant und geehrter Reinhard Meilinger, die geehrten Maximilian Sixt und Johann Kreitmaier, Bürgermeister Josef Dollinger, geehrter Martin Huber, Kreisbrandrat Manfred Danner, Kommandant und geehrter Martin Hörhammer, Kreisbrandsinspektor Andreas Müller und Kreisbrandmeister Johannes Neumair.

Foto: René Spanier

## Ehrenfest für Lebensretter

### Ehrungen und Neuaufnahmen bei der Freiwilligen Feuerwehr

**Thonstetten.** (re) In der Hauptversammlung der Feuerwehr Thonstetten gab es viele Ehrungen und Neuaufnahmen.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Kommandant Martin Hörhammer, zweiter Kommandant Reinhard Meilinger, Maximilian Sixt, Martin Huber und Valentin Neumayr geehrt. Für Sage und

Schreibe 65 Jahre Mitgliedschaft wurde Hans Kreitmaier ausgezeichnet. Hans Kreitmaier trat am 1. Januar 1960 in die Feuerwehr Thonstetten ein. Er war bis zum Jahre 2001 aktiver Feuerwehrmann. Er war außerdem von 1978 bis 1992 Fähnrich, von 1977 bis 1992 Ausschussmitglied und von 1994 bis 2021 Kassenprüfer.

Benjamin Funk wäre in die Jugendfeuerwehr aufgenommen worden, war aber zur Versammlung verhindert. Aus der eigenen Jugendfeuerwehr wurde Sandra Lamitschka in den aktiven Dienst aufgenommen.

Als Quereinsteiger kamen Michael Erl und Matthias Neugebauer in den aktiven Dienst.



## Raumnot im Feuerwehrhaus

Die Stadt hat zwei zusammenhängende Grundstücke an der B11 gekauft

**Thonstetten.** (re) Vorsitzender Martin Holzner sprach in der Hauptversammlung der Feuerwehr Thonstetten am Dreikönigstag die beengten Platzverhältnisse im Feuerwehrhaus insbesondere im Fahrzeughallenbereich an. Er berichtete, dass der Stadtrat im vergangenen Jahr einem Grundstückskauf zugestimmt hat und die Stadt anschließend zwei Grundstücke kaufen konnte. Holzner dankte hierfür der Stadt, dem Stadtrat und den ehemaligen Grundstückseigentümern. Holzner resümierte, dass durch die erworbenen Grundstücke der erste Schritt für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses getan sei. Bürgermeister Josef Dollinger sagte auf Nachfrage unserer Mediengruppe, dass der Beschluss zum Grundstückskauf in einer nichtöffentlichen Stadtratssitzung gefallen sei. Die beiden zusammenhängenden Grundstücke würden sich von Moosburg kommend rechter Hand an der B11 befinden.

Martin Holzner klagte in der Versammlung: „Wir bringen im Fahrzeughallenbereich unser Zeug nicht mehr unter. Unsere Umkleemöglichkeiten sind alles andere als optimal.“ Bekanntlich steht im Feuerwehrgerätehaus nur das Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser Allrad. Das zweite Fahrzeug, ein Mannschaftstransportwagen, ist in einem angemieteten Stadel neben dem Feuerwehrhaus untergebracht. Martin Holzner sprach dann den Stadtratsbeschluss zum Kauf der beiden Grundstücke an. Bürgermeister Josef Dollinger bestätigte in der Versammlung, dass die Stadt Moosburg die Fläche erworben habe, die möglicherweise für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses zur Verfügung steht: „Dies war ein wichtiger Schritt. Wir haben im Haushalt jetzt auch Planungskosten eingestellt. Wie es final weitergeht, wird vom Feuerwehrbedarfsplan und von der Haushaltslage der Stadt Moosburg abhängen. Wir werden heuer in gewisse Vorplanungen gehen. Wir wollen dann auch einmal eine Kostenberechnung haben und wissen, was an Gesamtkosten zusammenkommen würde“, so Dollinger/Kreisbrandrat

(KBR) Manfred Danner hatte zur Thematik Feuerwehrhaus-Neubau noch eine interessante Information: „Der Gesetzgeber hat ab 1. Januar die Förderrichtlinien angehoben. Pro Stellplatz gibt es jetzt 38 000 Euro mehr Zuschuss.“

### 2476 geleistete Stunden – Schwerpunkt Hochwasser

Kommandant Martin Hörhammer berichtete von insgesamt 2 476 geleisteten Stunden im Jahr 2024. Davon wurden alleine 1 083 Stunden für Einsätze absolviert. Die Feuerwehr Thonstetten wurde insgesamt zu 42 Einsätzen gerufen. Diese teilen sich auf in sechs Brandeinsätze, fünf Verkehrsunfälle, zwei Erstversorgungen, vier Tierrettungen, ein Fehlalarm sowie mehrere Technische Hilfeleistungen und Sicherheitswachen.

„Eine sehr intensive Zeit hatten wir ab 1. Juni 2024, als sich eine Hochwasserwalze über Bayern und den halben Landkreis Freising bis hin zu Moosburg abzeichnete“, betonte Hörhammer. Hier sei zusammen mit den Führungskräften der Feuerwehr Moosburg, Bürgermeis-

ter Dollinger und der Kreisbrandinspektion frühzeitig geplant und vorausschauend agiert worden. „Unsere Aktiven konnten dadurch sinnvoll zu Aufarbeitung der Hochwasserlage eingeteilt werden. Ebenso wurde eine Wachbereitschaft organisiert und der Amper-Pegel sowie der Pegel des Amper-Überleitungskanals durchgehend kontrolliert. Es wurden frühzeitig Dämme und Objekte gesichert. Darüber hinaus wurden mithilfe weiterer Feuerwehren und Hilfsorganisationen Hochleistungspumpen eingesetzt, um ein Überlaufen des Amper-Überleitungskanals zu verhindern. Im Großen und Ganzen ist das Stadtgebiet Moosburg mit sehr wenigen Hochwasser bedingten Schäden glimpflich davongekommen“, so Hörhammer.

Kreisbrandrat Manfred Danner hatte in seinem Grußwort berichtet, dass beim Hochwasser im vergangenen Jahr 30 000 Einsatzstunden im gesamten Landkreis geleistet wurden. Auch die Gesamtzahl der Einsatzstunden im Landkreis erhöhte sich von 60 000 (Jahr 2023) auf 93 000 (Jahr 2024). Sie verteilten sich auf 4 400 Einsätze.

Aus der Jugend und dem übrigen Vereinsleben

Außerdem absolvierten die Floriansjünger der Wehr Thonstetten 19 Übungen. Ein Mitglied legte erfolgreich den Gruppenführer-Lehrgang ab und ein weiteres die Ausbildung zur Höhengeneration. Jugendwartin Lena Danner berichtete von drei Mädchen und zwei Jungen in der Jugendfeuerwehr. Der Nachwuchs absolvierte den Wissenstest und nahm erfolgreich am Flammenlauf in Hummel teil. Vorsitzender Martin Holzner hatte in der Versammlung auf die Vereinsaktivitäten zurückgeblickt. Sie reichten von der Beteiligung an der Aktion „Saubere Landschaft“ bis zum Ostereiersuchen. Der Verein zählt aktuell 120 Mitglieder, die aktive Feuerwehr hat 44 Floriansjünger.

Chefredakteur Sebastian „Wast“ Kreitmeier präsentierte noch seine neueste Ausgabe vom „Roten Hahn“. Es ist das Informationsblatt der Feuerwehr Thonstetten und enthält neben Einsatzberichten diesmal eine Chronologie zum Amperhochwasser von 1999 bis 2024 sowie die Chronologie zur Kreislandwirtschaftsschule Moosburg.



## Das Ergebnis ist etwas ernüchternd

Ein halbes Jahr nach dem Hochwasser: Bürgermeister sieht noch keine großen Fortschritte

Von Daniel Cunz

**Moosburg.** Die Hochwasserkatastrophe liegt nun gut ein halbes Jahr zurück. Im Landkreis Freising hat die Flut vor allem die Glonn-Gemeinden Hohenkammer und Allershausen hart getroffen, in Moosburg konnte, trotz des höchsten jemals gemessenen Amper-Pegels, Schlimmeres verhindert werden. Danach wurden etliche Vorschläge für einen verbesserten Hochwasserschutz unterbreitet, unter anderem bei einem Runden Tisch in Moosburg. Doch mit dem, was bislang geschehen ist, zeigt sich der Moosburger Bürgermeister nicht zufrieden: „Das Ergebnis ist etwas ernüchternd“, bilanziert Josef Dollinger. Er hofft, dass sich bis zum nächsten Hochwasser hier noch etwas tut.

Trotz etlicher vollgelaufener Keller, auch in der Neustadt, und großflächiger Überschwemmungen im Westen und Norden des Stadtgebiets ist Moosburg bei diesem „300-jährlichen Hochwasser“, wie das Extremhochwasser an der Amper behördlich eingeordnet wird, mit einem blauen Auge davongekommen. „Wir hatten Glück, dass nichts Schlimmeres passiert ist“, sagt Dollinger. Zwar seien nur wenige Gehöfte vom Hochwasser betroffen gewesen, insbesondere an der Reiteraustraße und im Bereich Langer Weg und Wittibsmühle. „Die hat's aber massiv erwischt“, betont Dollinger.

Beim Runden Tisch am 24. Juli stellte der Thonstettener Ortssprecher und langjährige Kommandant der dortigen Feuerwehr, Sebastian Kreitmeier, Handlungsvorschläge vor, um Moosburg auf künftige Hochwasser besser vorzubereiten. Im Fokus standen dabei vier Gebiete, die sich beim Juni-Hochwasser als besondere Brennpunkte herausgestellt haben: die Retentionsflächen bei Niederambach, der Bahndamm und das Wehr am Kanal bei Unterreit, der Amperdurchbruch im Schwarzhölzl und die Amperdeiche.

### Dollinger fordert Naturschutz „mit Verstand“

Keine Fortschritte sieht der Bürgermeister beim Amperdurchbruch im Schwarzhölzl, einem Wald zwischen Moosburg und Volkmannsdorf. Dollinger fordert schon seit Jahren, dass dieses Fließgewässer auf einen Zustand zurückgesetzt werden sollte, wie dieser dort viele Jahrzehnte lang normal war. „Der Durchbruch wird immer größer“, das habe er schon vor fünf Jahren gesagt, so Dollinger. Das Wasserwirtschaftsamt habe damals hingegen argumentiert, dass der Durchbruch nicht weiter wachsen werde.

Um den Durchfluss im Amperdurchbruch einzugrenzen, könnte der amperseitige Eingang, beispielsweise mit Steinen, verengt werden. Doch offenbar steht dem der Naturschutz entgegen: Das Schwarzhölzl sei nämlich Teil eines FFH-Gebietes, so Dollinger. „Ich wünsche mir, dass Naturschutz auch mal mit Verstand ausgelegt wird, wir sind hier nicht im Amazonas“, kritisiert Dollinger diese Regelung. Mittlerweile sei dieser Bach nicht nur bei Amper-Hochwassern überschwemmt, sondern auch schon, wenn der Amper-Überleitungskanal geschlossen sei.

Überschwemmungen am Amperdurchbruch wertet Dollinger als Gefährdung sowohl des Radwegs als auch der dortigen Erdgasleitung. Wie berichtet, war die Brücke über den Amperdurchbruch, die immer wieder überspült ist und dann den Radweg nach Volkmannsdorf unterbricht, beim Juni-Hochwasser stark beschädigt worden. Der Moosburger Bauhof hatte daraufhin das Bauwerk repariert und die Ufer ertüchtigt. Auch die teilweise freigelegte Erdgasleitung musste wieder eingegraben werden. Ob der Bauhof auch bei künftigen Hochwassern auf Dauer die Brücke reparieren wird, bezweifelte Dollinger. Wenn er Vorschläge höre, im Schwarzhölzl eine größere Brücke im Schwarzhölzl bauen zu lassen, dann frage er sich, wie das wieder-



um mit einem FFH-Gebiet vereinbar sein soll.

Fortschritte gibt es hingegen im Bereich Ober- und Niederambach. Beim Juni-Hochwasser konnten die dortigen Retentionsflächen die Wassermassen nicht schnell genug aufnehmen. Hier soll der Hochwasserschutz verbessert werden. Die Planung für entsprechende Maßnahmen habe man bereits vergeben.

## Anpassung der Amperdeiche denkbar

Ein weiterer Hochwasser-Knackpunkt, der beim Runden Tisch identifiziert wurde, sind die Amperdeiche. Als heuer große Flächen an Reiteraustraße und Langer Weg im Westen beziehungsweise Norden der Stadt unter Wasser standen, wurde zunächst vermutet, die Deiche seien gebrochen. Später stellte sich dann heraus, dass sie überspült worden waren. Wie berichtet, waren die vor rund 100 Jahren errichteten Amperdeiche im Landkreis nicht für größere Hochwasser ausgelegt, sie sollten ursprünglich in erster Linie landwirtschaftliche Flächen vor kleineren Ausuferungen schützen. „Wir versuchen zu klären, was bei uns gemacht werden könnte“, sagt Dollinger. Denkbar sei, an manchen Stellen die Deiche um 30 bis 50 Zentimeter höher zu machen. Hilfreich wären auch größere oder zusätzliche Retentionsflächen, was oftmals eine Verlegung der Deiche weiter weg vom Fluss zur Folge hätte. Für solche Maßnahmen müssten dann aber das Wasserwirtschaftsamt oder die Regionalplanung ran, sagt Dollinger.

Massiv gefordert waren die Einsatzkräfte in Unterreit – dort am Bahndamm und an der Brücke über den Amper-Überleitungskanal – sowie stromabwärts am Kanal in der Bonau. Dank dieser Einsätze konnte eine schlimmere Katastrophe in Moosburg abgewendet werden. „Wir haben schnell reagiert, besonders beim Bahndamm und bei der Schleuse“, sagt Dollinger. Bei Unterreit haben Einsatzkräfte der Feuerwehren in Windeseile den Bahndamm mit Sandsäcken und Planen abgedichtet. Drohnenaufnahmen zeigen, wie erfolgreich diese Maß-

nahme war: Als der Pegel der Amper den Scheitelpunkt erreichte, stand das Wasser bis zum Bahndamm, die Wiese dahinter blieb vergleichsweise trocken.

Ebenfalls in Unterreit haben die Feuerwehrler auf der Mauer an der Kanalbrücke Sandsäcke aufgeschichtet. Diese nach dem schweren Hochwasser vor zehn Jahren errichtete Betonbarriere hat den Zweck, ein Hineinlaufen von Oberflächenwasser in den Kanal zu verhindern. Laut den anfänglichen Prognosen hätte das diesjährige Hochwasser sogar bis zu den oben auf der Mauer aufgeschichteten Sandsäcken reichen sollen, ganz so schlimm kam es dann aber doch nicht. Wäre der Kanal tatsächlich vollgelaufen, hätte das vermutlich noch mehr Grundwasser in die Keller in der Bonau hineingedrückt.

Die Schutzmauer an der Brücke weiter zu erhöhen, wäre laut Dollinger kein großer Aufwand. Ebenfalls im Blick habe man das dortige Wehr, in Moosburg auch als „Kanal-schleuse“ bekannt: Beim Hochwasser zeigte sich, dass hier Wasser durch die Absperrung drang, die Schütze der Anlage ließen sich offenbar nicht komplett schließen. Auch dieses Problem habe man im Blickfeld, sagte Dollinger. Der Grund für das eindringende Wasser dürfte Treibgut sein, das bei dem Hochwasser in die Schließmechanik gelangt war.

Inwieweit die Bemühungen des Landkreises für einen verbesserten Hochwasserschutz auch der Stadt Moosburg helfen, muss sich noch zeigen. Wie berichtet, arbeitet der Landkreis derzeit an einem integrierten Hochwasserschutzkonzept. Bereits angeschafft hat der Landkreis eine eigene Hochleistungspumpe, wie sie das THW heuer tagelang am Amper-Überleitungskanal eingesetzt hat, um den Kanalpegel und folglich den Grundwasserspiegel in der Bonau zu senken.



## Sechs Tage Katastrophenfall

**W**egen des Hochwassers Anfang Juni 2024 waren im Landkreis Freising insgesamt über 4000 Kräfte der Feuerwehren, des Technischen Hilfswerks, des Bayerischen Roten Kreuzes und der Johanniter-Unfall-Hilfe im Einsatz. Die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) war von 1. bis 7. Juni im Einsatz, die ersten Tage davon rund um die Uhr. Im gesamten Landkreis wurden rund 200 000 Sandsäcke und hierfür um die 1000 Tonnen Sand verarbeitet. 200 Menschen, darunter auch Bewohner eines Altenheims, mussten landkreisweit evakuiert werden. Die Überschwemmungen von Haushalten und Firmengebäuden hat erheblichen Schaden angerichtet. Dass die Stadt Moosburg nicht so stark betroffen war wie Hohenkammer oder Allershausen, ist auch dem unermüdlichen Einsatz- und Hilfskräften zu verdanken. Insgesamt sechs Tage lang galt im Landkreis Freising der Katastrophenfall.

**Samstag, 1. Juni:** In großen Teilen Süddeutschlands, auch in Moosburg, sorgt seit Tagen eine sogenannte Vb-Großwetterlage für Dauer- und bisweilen Starkregen, die Böden sind aufgrund des insgesamt sehr nassen Frühjahrs schon gut gesättigt. Für den Landkreis Freising wird vor 100-jährlichen Hochwassern an den Flüssen Glonn und Amper gewarnt. Am 1. Juni um 16:30 Uhr stellt Landrat Helmut Petz den Katastrophenfall fest. An einigen Bächen im Landkreis kommt es zu diesem Zeitpunkt bereits zu Ausuferungen.

**Sonntag, 2. Juni:** Die ersten Prognosen bewahrheiten sich: In Hohenkammer erreicht die Glonn den neuen Allzeithöchststand, teilweise mit Booten müssen einige Einwohner aus überfluteten Häusern evakuiert werden. In Moosburg ist die Lage äußerst angespannt: Laut Landrat Helmut Petz sei damit zu rechnen, dass in der Dreirosenstadt der „Höchststand der Amper seit Menschengedenken“ erreicht wird.

**Montag, 3. Juni:** Die Einsatzkräfte sind nun den dritten Tag in Folge im Dauereinsatz. Mit 3,99 Metern erreicht die Amper am Pegel Inko-

fen ihren historischen Höchststand. In Moosburg reichen die Ausuferungen stellenweise bis zur Westumfahrung. Bei Wittibsmühle werden mehrere Menschen evakuiert, die Staatsstraße Richtung Mauern ist überflutet, weitere Straßen rund um Moosburg sind ebenfalls gesperrt. Im Westen Moosburgs sichern Einsatzkräfte den Bahndamm und die Kanalbrücke vor den Wassermassen ab und verhindern damit eine größere Katastrophe in Moosburg, von der insbesondere die Bonau betroffen gewesen wäre. Um den Pegel des Amper-Überleitungskanals stabil zu halten, kommen Hochleistungspumpen zum Einsatz. Wegen des ebenfalls hohen Isar-Pegels kann der Überleitungskanal zu diesem Zeitpunkt nicht geöffnet werden, was den Grundwasserpegel in der Bonau entlasten hätte können. Das THW pumpt derweil bereits geklärtes Wasser aus den Auffangbecken der Kläranlage ab, um ein Überlaufen dieser Becken und einen Rückstau in das Kanalnetz zu verhindern. In der Stadthalle wird vorsorglich eine Notunterkunft eingerichtet. Das BRK versorgt mit einer Feldküche die zahlreichen Einsatzkräfte in Moosburg.

**Dienstag, 4. Juni:** Weiterhin befördern insgesamt zehn Pumpen an der Kipp' und beim Schwimmbad große Mengen Amperkanal-Wasser in die Isar beziehungsweise in den Mühlbach. Die Straßenmeisterei repariert die von der Überflutung beschädigte Staatsstraße bei Wittibsmühle. Andere Straßen sind hingegen noch gesperrt, auch im Bahnverkehr zwischen Freising und Landshut werden an diesem Tag noch Ausfälle gemeldet.

**Mittwoch, 5. Juni:** Die Lage hat sich zusehends entspannt. Aus dem Überleitungskanal muss aber weiterhin Wasser abgepumpt werden.

**Donnerstag, 6. Juni:** Am Abend entfernen die Einsatzkräfte die Planen und Sandsäcke von der Bahnlinie Richtung Thonstetten.

**Freitag, 7. Juni:** Gegen 18 Uhr teilt das Landratsamt mit, dass der Katastrophenfall im Landkreis Freising aufgehoben ist. (dc)

## Zur Erinnerung an die Verstorbenen von 2025



Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.



Frau Maria Danner läutete viele Jahre die Toten-Glocke von St. Valentin. Das Bild entstand am 3. Oktober 2017 als beim Läuten für den verstorbenen Thonstettner Johann Schwarzbözl das Glockenseil riss.

### Frau **Maria Danner**

geboren am 20. Dezember 1953

gestorben am 21. Februar 2025

Die Nachricht von Marias Tod hat uns sehr getroffen. Bereits vor dem Tod ihres Ehemannes Willi, der am 23. November 2021 überraschend von uns ging, war Maria sehr schwer erkrankt. Diese Erkrankung ertrug sie tapfer bis zu ihrem Tod. Maria war eine sehr aktive Einwohnerin in Thonstetten; überall wo sie gebraucht wurde, war sie zur Stelle und half. So unterstützte sie bereits in jungen Jahren ihre Mutter bei der Ausübung der Mesner-Tätigkeit in St. Valentin (1980 – 1996). Maria war eine eifrige Teilnehmerin bei einer Vielzahl von KS- Geschicklichkeits-Fahrerturnieren, wo sie häufig die vordersten Plätze belegte. Ihr Garten, insbesondere die Gemüsebeete, hatten es ihr angetan. Viele Freunde der Familie und Thonstettner wurden von ihr und Willi im Frühjahr mit Jungpflanzen versorgt. Ihr wunderbarer Blumengarten mit besonderen Rosenstöcken vor dem Wohnhaus war ein Blickfang. Für seltene Pflanzen legten sie und Willi weite Strecken zu einer speziellen Gärtnerei zurück. Nicht vergessen ist auch ihre großartige Weihnachtsbeleuchtung zur Weihnachtszeit. Die gemeinsamen schönen Stunden, die wir mit ihr im Feuerwehr-Stüberl verbrachten, werden wir nie vergessen. Auch die tatkräftige Unterstützung ihres Mannes Willi, der als „Haxengriller“ für viele Feuerwehrfeste den alten Holzkohlengrill anheizte, bleiben uns immer in Erinnerung. Heuer im Januar tranken wir „beim samstäglichen Kaffee“ das letzte Mal mit dir zusammen im Feuerwehrhaus Kaffee.

**Liebe Maria, ruhe im Frieden!**

## Zur Erinnerung an die Verstorbenen von 2021



*Wenn die Sonne  
des Lebens untergeht,  
leuchtet der Stern  
der Erinnerung.*



Willi Danner und seine Frau Maria waren eifrige Teilnehmer der KS-Geschicklichkeitsfahrten. Beide belegten häufig die vordersten Plätze. 1983 wurde Willi Danner Bayerischer Meister im KS-Geschicklichkeitsfahren. Auf dem Bild zu sehen sind Maria Danner, Willi Danner und Sebastian Kreitmeier.

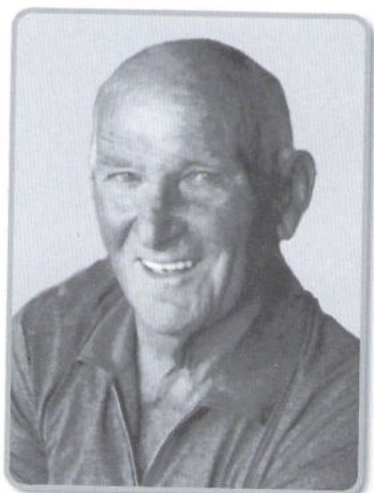
Herrn **Willi Danner**

geboren am 26. Oktober 1951  
gestorben am 23. November 2021

Die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres langjährigen und verdienten Mitglieds Willi Danner am 23. November löste große Betroffenheit aus. Denn mit Willi haben wir ein prägendes und vorbildliches Mitglied unserer Wehr verloren. Am 1. Januar 1974 trat er mit 23 Jahren als aktiver Feuerwehrmann in die Freiwillige Feuerwehr Thonstetten ein. Durch seine hilfsbereite und immer beispielhafte Einstellung übernahm er schon bald Verantwortung, zunächst als Zeugwart; in dieser Position kümmerte er sich um die Gerätschaften unserer Wehr. Von 1984 bis 1994 war der Willi Erster Vorsitzender des Feuerwehrvereins. 10 Jahre lang lenkte er dabei mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl die Geschicke unseres Vereins. Während dieser Zeit wurde auch unser ehemaliges Feuerwehrfahrzeug „TSF“ eingeweiht. Von 1994 bis zur Jahrtausendwende war Willi Vergnügungswart. In dieser Eigenschaft kümmerte er sich bei sämtlichen Veranstaltungen und Festlichkeiten um das Wohl der Gäste. Besonderes Geschick zeigte er dabei vor allem auch als „Haxngriller“. Für seine langjährige Mitgliedschaft als aktiver Feuerwehrmann wurde er 1999 mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet. Dieser Auszeichnung folgte 2012 die goldene Nadel für 40 Jahre aktiven Dienst und Mitgliedschaft. Nach Erreichen der Altersgrenze von 63 Jahren beendete er ebenfalls im Jahr 2012 seine aktive Zeit bei uns. Die gemeinsamen schönen Stunden, die wir mit ihm im Feuerwehrstüberl verbrachten, werden uns unvergessen bleiben! Lieber Willi, durch deine hilfsbereite, gesellige und verantwortungsvolle Art warst und bleibst du ein Vorbild für unsere Wehr.

**Lieber Willi, ruhe im Frieden!**

## Zur Erinnerung an die Verstorbenen von 2025



Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,  
von vielen Blättern eines.  
Das eine Blatt, man merkt es kaum,  
denn eines ist ja keines.  
Doch dieses eine Blatt allein  
war Teil von unserem Leben.  
Drum wird dies eine Blatt allein  
uns immer wieder fehlen.

Herrn **Franz Leitsch**

geboren am 30. Oktober 1939  
gestorben am 14. April 2025

In stillem Gedenken nehmen wir Abschied von Herrn Franz Leitsch, der sich über viele Jahre mit großem Engagement für unsere Feuerwehr eingesetzt hat.

Franz Leisch war von 1978 bis 1984 erster Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten. In seine Amtszeit fiel das 100-jährige Gründungsfest der Wehr – ein bedeutsames Ereignis, welches Franz mit viel Herzblut gestaltete. Unter seiner Leitung wurde ebenfalls ein Kriegerdenkmal anlässlich des 100-jährigen Gründungsfestes errichtet. Dieses erinnert bis heute an die Opfer von Krieg und Gewalt.

Auch über die Feuerwehr hinaus war Franz Leitsch ein engagierter Bürger. Vor der Eingemeindung in die Stadt Moosburg gehörte er dem Gemeinderat an und setzte sich mit Nachdruck für die Belange unseres Ortes ein. Nach der Eingemeindung übernahm er die verantwortungsvolle Aufgabe des Ortssprechers im Stadtrat und war eine wichtige Stimme für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Wir danken Franz für seinen unermüdlichen Einsatz und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

**Lieber Franz, ruhe im Frieden!**



Festumzug beim 100-jährigen Gründungsfest im Jahr 1979. Im Hintergrund sind der alte Stadl von Valentin Neumayr sowie die Werkstatt von Albert Meilinger zu sehen.



## Die Dorfgemeinschaft holt den Baum

Ein Maibaum für Thonstetten mit 25 Helfern und Polizei beim Transport



Im Weg stand in Thonstetten ein Bushaltestellen-Schild. Es musste kurzzeitig entfernt werden.

**Thonstetten.** (re) Das halbe Dorf war an diesem Sonntag auf den Beinen und das hatte seinen Grund. Denn eine rund 25-köpfige Delegation aus dem Burschenverein und der Feuerwehr Thonstetten holte den Thonstettener Maibaum aus einem Waldstück bei Vilsbiburg. Sie starteten um 6 Uhr in der früh mit samt Bulldog, Nachläufer und Feuerwehr-Mannschaftstransportwagen nach Vilsbiburg.

Es war dann gar nicht so einfach, die 33 Meter lange Fichte über Altfraunhofen und Pfrombach nach Thonstetten zu bringen. „Ab Aich begleitete den Transport zusätzlich unser Feuerwehr-Einsatzfahrzeug TSF-Allrad. Und ab Degernpoint fuhr auch noch die zufällig anwesende Polizei hinterher“, berichtete Jakob Sixt.

### Um 9.20 Uhr trifft Transport in Thonstetten ein

Aber warum Jakob Sixt? Ganz einfach, weil es vor fünf Wochen beim Burschenverein einen Wechsel in der Vorstandschaft gab. Der bisherige Vorsitzende Josef Sixt ist zurückgetreten, weil er jetzt auch noch Vorsitzender von den Freien Wählern Moosburg ist. Dafür übernahm das Amt des Vorsitzenden nun sein Bruder Jakob Sixt. Um 9.20 Uhr traf der gut abgesicherte Transport am Ortsschild Thonstetten ein. Auf dem Weg zum Aufstellort am Feuerwehrhaus musste kurzerhand noch ein Bushaltestellenschild demontiert werden, weil man sonst den Baum nicht weiter befördern hätte können. Schließlich kam der künftige Maibaum am Feuer-



## Die Dorfgemeinschaft holt den Baum

Ein Maibaum für Thonstetten mit 25 Helfern und Polizei beim Transport



Da kam Freude auf. Der Maibaum ist in Thonstetten schon einmal da und wird ab sofort streng bewacht.



Jakob Sixt (r.) ist der neue Vorsitzende des Burschenvereins Thonstetten. Er übernahm das Amt von seinem Bruder Josef Sixt (l.).

wehrhaus an und wurde mit Bulldog, Radlader und Irxnschmalz an seinen Lagerort gehoben. „Wir werden den Baum jetzt gut bewachen. Es wird eine harte und lange Zeit“, so Jakob Sixt. Zusätzlich wartet eine Menge Arbeit auf die Thonstettener Burschen. „Wir müssen den Baum jetzt schepsen, hobeln, schleifen und danach weiß und blau anstreichen“, so sein Bruder Josef. Wie Jakob und Josef Sixt schmunzelnd mitteilten, „hätte jetzt auch ein zweiter Baum noch gut Platz.“ Denn die Thonstettener Burschen sind als Maibaum-Diebe gefürchtet und haben in der Vergangenheit unter großem Medieninteresse wegen

fehlender Auslöse schon zweimal Schandbäume aufgestellt. In den umliegenden Dörfern sollte man also ein strenges Auge auf das jeweilige Kulturstangerl haben. Am 1. Mai wird in Thonstetten beim Feuerwehrhaus dann der Maibaum aufgestellt. Veranstalter ist der Katholische Burschenverein Thonstetten unter starker Beteiligung der Feuerwehr. Festbeginn ist um 11.30 Uhr, gegen 13 Uhr wird der Baum aufgestellt. Für die Musik verpflichtete man die Band Stoabeißer.



## Maibaumdiebe unterwegs

Rosenau muss sein Stangerl beim Thonstettener Burschenverein auslösen

**Thonstetten/Moosburg.** (jfu)

Ende April sind ganz unsichere Zeiten für schlecht bewachte Maibäume. Das musste auch die Maibaumgemeinschaft in der Rosenau erfahren. Denn in der Nacht von Montag auf Dienstag klaute der Burschenverein Thonstetten deren Maibaum. Dazu machte sich gegen Mitternacht eine Abordnung von gut 20 Mitgliedern auf den Weg in die Rosenau und verstaute den Maibaum auf einem Kleintransporter samt Nachlaufanhänger. Danach wurde die Heimreise nach Thonstetten angetreten und das Diebesgut sicher verstaут. Laut dem neuen Burschenvereinsvorsitzenden Jakob Sixt sei es eine eher spontane Aktion gewesen, bei der nicht lange ausgespioniert werden musste.

Am Dienstagvormittag um 11



Nach den Verhandlungen wurde die Ablöse per Handschlag vereinbart.

Uhr fanden dann die Verhandlungen zwecks Ablöseprämie für die Rückgabe des Traditionsstangerls, das ja am Donnerstag in voller Pracht von den Rosenauer Maibaumfreunden aufgestellt werden

soll, statt. So wurden sich beide Parteien schnell einig und die Thonstettener dürfen sich über ein gemeinsames Auslösefest in der Rosenau freuen. Das Diebesgut wurde am Dienstagabend zurückgebracht.



Nächtlicher Beutezug: Mehr als 20 Mitglieder des Burschenvereins holten den Baum in der Rosenau ab.

Fotos: privat



## In Thonstetten zickte der neue der neue Maibaum-Koloss

**E**rheblichen Widerstand bot die 34 Meter hohe niederbayerische Fichte, die der Burschenverein Thonstetten von Marianne und Maximilian Sixt spendiert bekommen hatte.

Mehr als 50 Helfer vom Burschenverein, der Feuerwehr und Thonstettener Bürgern hatten alle Hände voll zu tun, um den knapp zwei Tonnen schweren Koloss in die Senkrechte zu stellen. Unter der fachkundigen Leitung des ehemaligen Burschenvereins-Vorsitzenden Josef Sixt stand das Traditionsstangerl dann doch aufrecht und die Helfer bekamen von den über 600 Gästen den verdienten Applaus. Vor allem dem Zusammenhalt innerhalb der Dorfgemeinschaft sei es zu verdanken, so Sixt, dass ein solches Maibaumaufstellen, das beinahe schon Volksfestcharakter hatte, überhaupt möglich sei.

Der Besucherandrang, darunter viele Mandatsträger aus Moosburg, sind Indiz dafür, dass die Veranstaltung vor dem Thonstettener Feuerwehrhaus bestens bei den Bürgern ankommt. (jfu)



Keine leichte Aufgabe war das Aufstellen des 34 Meter langen Riesen.



Für Stimmung in Thonstetten sorgten die Stoabruchbuam.



In Thonstetten wurde ausgiebig ab 11.30 Uhr gefeiert.

Fotos: Josef Fuchs



Prominente Hilfe beim Aufstellen durch den zweiten Bürgermeister Georg Hardendorfer (2. von li.) und Vize-Landrätin Anita Meinelt.

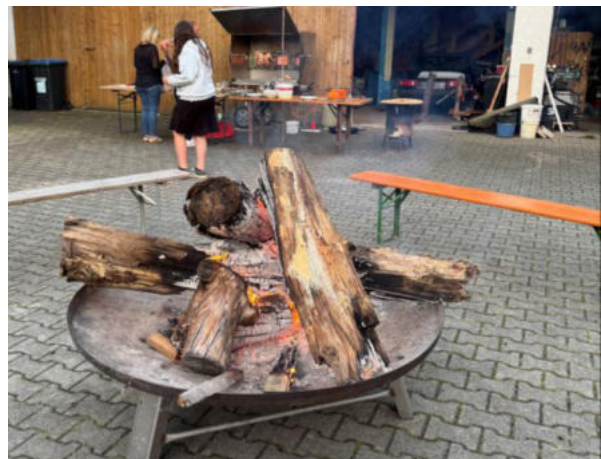


Maibaumtransport von Vilsbiburg nach Thonstetten am 13. April 2025









Am 22. August 2025 fand das zünftige Auslösefest bei den Rosenauer Maibaumfreunden statt. Die Rosenauer ließen sich nicht lumpen und kochten großartig auf. Auf die ca. 40 eingeladenen Personen warteten neben reichlich Essen auch 150 Liter Fassbier sowie der eine oder andere Klare.

Fotos: Kreitmeier



Vordere Reihe (von links nach rechts): Markus Lamitschka, Martin Haberl, Josef Sixt, Jakob Sixt.  
Hintere Reihe (von links nach rechts): Marcus Mayr, Valentin Holzner.

Bei der Jahreshauptversammlung des Katholischen Burschenverein Thonstetten (KBV) schied der langjährige Schriftführer Martin Haberl aus der Vorstandschaft aus. Jakob Sixt wurde zum Vorsitzenden gewählt; zweiter Vorsitzender wurde Marcus Mayr. Das Amt des Schriftführers wird künftig von Markus Lamitschka und das des Kassiers von Valentin Holzner bekleidet. Der bisherige Vorstand Josef Sixt übernahm die Aufgaben des Fähnrichs.

Foto: KBV

## Aktion „Saubere Landschaft“



### MOOSBURGER ZEITUNG



### Zusammenhelfen beim Müllsammeln

**Thonstetten.** (red) 29 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten, des Burschenvereins und der Jägerschaft haben am Samstag

an der „Aktion Saubere Landschaft“ teilgenommen. Jede Menge Müll wurde im Bereich Thonstetten sowie an der Staatsstraße 2350 von

Moosham bis Unterreit gesammelt. Nach getaner Arbeit gab es im Feuerwehrstüberl noch eine Brotzeit für alle Helfer.

Foto: Martin Holzner



## Großbrand bei der Recyclingfirma Wurzer



Am Donnerstag, den 3. April, wurde gegen zwei Uhr morgens bei der Integrierten Leitstelle Erding ein größerer Brand bei der Firma Wurzer in Eitting gemeldet. Rund 180 Feuerwehrleute aus dem gesamten Erdinger Landkreis waren stundenlang im Einsatz. Unterstützt wurden sie von weiteren Kräften aus dem Landkreis Freising. Im Rahmen der Löscharbeiten wurde der betroffene Müllberg Schicht für Schicht abgetragen, um sämtliche Glutnester zu löschen. Die Feuerwehr Thonstetten war mit dreimal wechselnder Mannschaft an den Löscharbeiten beteiligt. Der Flugbetrieb auf dem Flughafen München wurde nicht beeinträchtigt.

Fotos Feuerwehr Thonstetten



# Den Josefi-Tag neu belebt

## Gedenken an Bayerns Landesheiligen beim Frühschoppen

**Moosburg/Thonstetten.** (red) Der Heimatverein hat sich seit vielen Jahren nicht nur die Aufarbeitung der Geschichte der Stadt Moosburg und der Region zur Aufgabe gemacht, sondern sich auch der Erhaltung und Pflege des Brauchtums im Lande verschrieben. Deshalb erinnert der Verein seit einem Vierteljahrhundert mit einem Frühschoppen an einem Sonntag um den 26. März – dem Namenstag von Kastulus – an den Patron der Stadt wie auch der Pfarrei Moosburg. Heuer hat man erstmals diesen Frühschoppen erweitert durch die Erinnerung an den Heiligen Josef, um diesen früheren „bairischen Landesheiligen“ der Vergessenheit zu entreißen.

Heimatvereinsvorsitzender Toni Neumaier war sehr erfreut, dass immerhin drei „Josefi, darunter Moosburgs Erster Bürgermeister Josef

Dollinger, und sogar eine „Josefa“ den Weg zum Feuerwehrhaus in Thonstetten zum dortigen Frühschoppen gefunden hatten. Leider sei dies den beiden noch in Moosburg lebenden, Kastulus-Vornamensträgern nicht möglich gewesen, so Neumaier weiter. Das Alter und der Gesundheitszustand hätten das nicht zugelassen.

Nach der Eröffnung mit dem Marsch „Mein Heimatland“, vorgelesen von Vereinsmusiker Marijan Kauzlaric, ergriff Ehrenmitglied Rudi Kocych das Wort, um einige Ausführungen zum Heiligen Josef zu machen. Er erläuterte die Bedeutung dieses Heiligen, der vom Zieh- und Nährvater von Jesus zum Schutzpatron der gesamten römisch-katholischen Kirche geworden sei. Sein Beruf sei Zimmermann gewesen, weshalb er bei den Katho-

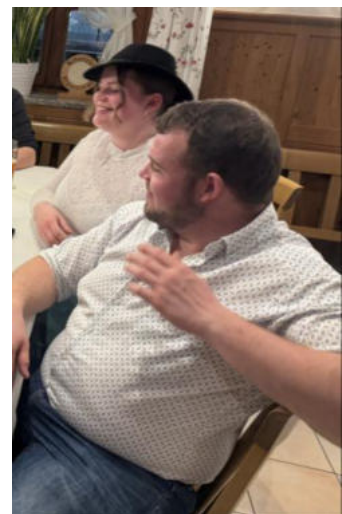
liken als Schutzpatron der Handwerker und der Arbeiterschaft gelte. Sein Hochfest werde am 19. März gefeiert. Eine besondere Bedeutung habe der Heilige Josef immer schon in Bayern erfahren – als Landespatron neben der Muttergottes, weshalb viele Kinder auf den Namen Josef getauft worden seien. Bis 1968 habe es den „Josefi-Tag“ als Feiertag gegeben, der dann aber durch die bayerische Staatsregierung zum Leid aller „bairischer Patrioten“ abgeschafft worden sei.

Rudi Kocych beendete seine Ausführungen mit einem Glückwunsch an alle, die Josefine, Josefa oder Josef, Sepp, Sepperl und Bepp oder auch Jupp und sogar Joschi und Joschka heißen und erbat den Segen des Heiligen für alle, die zu dessen Ehren zum Frühschoppen gekommen waren.



Vereinsmusiker Marijan Kauzlaric, Josef Birnkammer, Josef Klügl, dessen Ehefrau Josefa, Bürgermeister Josef Dollinger, Rudi Kocych und Toni Neumaier.

Foto: Wast Kreitmeier



Eine Abordnung bestehend aus dem ersten Vorsitzenden Martin Holzner, ersten Kommandanten Martin Hörhammer sowie zweiten Kommandanten Reinhard Meilinger gratulierten Josef Sixt bei seiner Geburtstagsfeier beim Wiesheu Wirt in Mauern zu seinem 60. Geburtstag.

Fotos: Kreitmeier



Eine Abordnung bestehend aus dem ersten Vorsitzenden Martin Holzner und Ehrenkommandanten Sebastian Kreitmeier gratulierte unserem Mitglied Andreas Meinelt bei einem zünftigen Frühschoppen im Floriansstüberl zu dessen 80. Geburtstag. Als Geschenk wünschte sich der Jubilar ein Cap sowie ein T-Shirt der Feuerwehr.

Fotos: Meinelt



Eine Abordnung bestehend aus dem Ersten Vorsitzenden Martin Holzner, Ehrenkommandant Sebastian Kreitmeier sowie Kassier Simon Bauer gratulierte unserem Mitglied Egon Schädle in seinem Wohnhaus in Sixthaselbach zu seinem 75. Geburtstag. Egon war ein sehr beliebter und langjähriger Polizei-Chef der Polizeiinspektion Moosburg a.d.Isar. Bei lustiger Runde und einem Frühstück mit Weißwürsten und Getränke wurde über die gute alte Zeit gesprochen. Wir wünschen dem Jubilar alles Gute, vor allem Gesundheit und dass Egon seinen einzigartigen Humor behält. Der Jubilar bedankte sich für den Besuch mit einer großzügigen Spende an die Freiwillige Feuerwehr Thonstetten.

Foto: Kreitmeier



Jubilar Martin Neiger an der Seite seiner Ehefrau Rosa. Zu den Gratulanten gehörten (von links) Stieftochter Rosemarie Frey, Bürgermeister Josef Dollinger, Sohn Bernhard, Enkel Sebastian und Stiefsohn Martin Holzner. Foto: Petra Schneider

# Voller Leidenschaft am Steuer

Martin Neiger feiert bei gutem Wohlbefinden seinen 85. Geburtstag

**Grünseiboldsdorf.** (ps) Familie, Freunde und Nachbarn, rund 30 Gäste, waren am Sonntag nach Moosburg in die Westerberg-Stub'n Bruckner gekommen, um Martin Neiger und seinen 85. Geburtstag zu feiern. Bürgermeister Josef Dollinger sprach die Glückwünsche der Stadt Moosburg aus und überreichte eine Aufmerksamkeit.

Martin Neiger konnte man zum gesundheitlichen Wohlergehen vor allem eines für sein neues Lebensjahr wünschen: „Weiter so!“ Was den ehemaligen Lkw- und Baggerfahrer rüstig hält, ist seine Leidenschaft, hintern Steuer zu sitzen. Noch immer – und das nahezu täglich – übernimmt er bei seinem Sohn Bernhard Fahrdienste und unterstützt so dessen Kleingewerbe. Ruhe daheim mit seiner Frau Rosa gönnt sich der Rentner nur sonntags. Anpacken, das war schon immer Martin Neigers Stärke. Aufgewachsen mit vier Geschwistern in Schmidhausen, Gemeinde Langenbach, arbeitete er nach der Schulzeit im landwirtschaftlichen Betrieb

der Eltern. Später dann war er als Kranführer und Lkw-Fahrer beim Baugeschäft Mair in Langenbach tätig. Als die Firma den Betrieb aufgab, fuhr er Lkw für das Kraftwerk Anglberg. Im Nebenerwerb führte er die Landwirtschaft seiner Eltern weiter. Sein beruflicher Weg führte den Jubilar schließlich zur Firma Birnbeck nach Freising, wo er bis zum Rentenalter als Baggerfahrer beziehungsweise Lagerist im Einsatz war.

Sein privater Weg führte ihn allerdings nach Grünseiboldsdorf. Dort brachten ihm damals seine Lkw-Fahrten zur Kiesgrube Würfl das Glück, denn dann war er am landwirtschaftlichen Anwesen seiner späteren Frau Rosa Holzner vorbeigekommen, wie beide unserer Redaktion erzählten. Aus Blickkontakten wurde Liebe. Martin Neiger zog nach Grünseiboldsdorf. Im Dezember 1988 war Hochzeit, und 1989 kam Sohn Bernhard auf die Welt. Rosa Holzner brachte in die Ehe Tochter Rosemarie und Sohn Martin mit.

Wenn Martin Neiger nicht am Lenkrad saß, dann lenkte er gerne die Geschicke des Vaschingsvereins Langenbach. Als Vorsitzender organisierte er unter anderem die Faschingsumzüge, und noch heute im „Unruhestand“ steht er den Langenbacher Narren mit Rat und Tat zur Seite, denn bei einem Problem kommen sie gerne zu ihm. Auch die Wanderfreunde Langenbach wollen nicht ohne Martin Neiger sein. War er früher viel mit der Planung der Wandertage befasst, so ist er heute noch bei den vierwöchigen Ausschusstreffen dabei.

In der Familie hat er seine besondere Freude mit seinen fünf Enkeln, davon ist der jüngste der zweijährige Sebastian. Den landwirtschaftlichen Betrieb hat schon lange Sohn Bernhard übernommen. „Ich habe in meinem Leben viel gearbeitet“, sagt Martin Neiger. Er kennt es nicht anders. Eines will er auf keinen Fall missen: seinen Stammtisch. Da trifft er sich dann an den Freitagen mit Freunden auf dem Bauernmarkt in der Biller-Halle.



Franz Hopfensberger feierte am 25. September 2025 seinen 65. Geburtstag. Er war lange Zeit aktives Mitglied und blieb bis heute passiv bei der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten. Leider konnten wir ihm nicht persönlich zum 65. Geburtstag gratulieren, deshalb auf diesem Wege: **alles Gute und viel Gesundheit für Dich!**



Sepp war bei vielen Veranstaltung anwesend; dieses Bild entstand bei der Maibaumkontrolle 2013.  
Bild: Sebastian Kreitmeier

Bei der Versammlung im Oktober des VdK Ortsverbandes Moosburg wurde Franz Hopfensberger geehrt.



Franz Hopfensberger wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft beim VdK Moosburg geehrt.

Fotos: René Spanier



## Wohnungsbrand in Moosburg



Am Sonntag, den 6. April, wurde ein Wohnhausbrand in Moosburg in der Stellwerkstraße gemeldet. Schon bei der Anfahrt konnte eine starke Rauchentwicklung festgestellt werden. Bei Eintreffen der Feuerwehr Moosburg stand der Dachstuhl bereits in Vollbrand, daraufhin erfolgte eine Alarmstufenerhöhung. Die Feuerwehren aus Thonstetten, Pfrombach-Aich und Inkofen sowie die Kreisbrandinspektion und der Katastrophenschutz des Landratsamtes wurden nachalarmiert. Die Polizei beziffert den Sachschaden auf 600 000 Euro. Erkenntnisse zur Brandursache lagen nicht vor.

Fotos: Feuerwehr Thonstetten



## Eiersuchen am Ostersonntag



Das alljährliche Ostereier-Suchen fand in diesem Jahr am Ostersonntag, den 20.04.2025, bei sommerlichen Temperaturen um die 24 Grad wieder in der Amperau in Thonstetten statt. Zirka 100 Personen, darunter 48 Kinder, beteiligten sich an der Wanderung. Insgesamt mussten 14 versteckte Holztiere gefunden werden. Wer die Buchstaben auf der Rückseite der Holztiere in die richtige Reihenfolge brachte, kannte das Lösungswort „Hasenohren“ und wurde mit einem Schokoladen-Hase, einem Osterei und weiteren Süßigkeiten belohnt. Am Feuerwehrhaus angekommen, gab es für alle Pommes und für die Erwachsenen im Feuerwehr-Stüberl Kaffee und Kuchen.

Fotos Feuerwehr, Kreitmeier



## Waldbrandübung



Über mehrere Stationen wurde das Wasser bis zur Löschstelle gebracht.

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Moosburg



Gerade der Umgang mit Brandpatschen und ähnlichem Werkzeug wurde geübt.

# Gegen Waldbrandgefahr

## Gemeinsame Übung der drei Feuerwehren der Stadt

**Moosburg.** (red) Die Übung verdeutlichte eindrucksvoll, wie entscheidend eine koordinierte Zusammenarbeit der Feuerwehren im Stadtgebiet Moosburg ist – und dass sich die Einsatzkräfte im Ernstfall aufeinander verlassen können. Solche realitätsnahen Trainings sind unverzichtbar, um der wachsenden Herausforderung durch Vegetations- und Waldbrände wirksam begegnen zu können.

Am vergangenen Montag führten die drei Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Moosburg – Thonstetten, Pfrombach-Aich und Moosburg – eine groß angelegte Gemeinschaftsübung durch. Unterstützt wurden sie dabei von der Freiwilligen Feuerwehr Haag, die im Landkreis Freising über spezielles Equipment für Vegetations- und Waldbrände verfügt.

Zum Auftakt der Übung hielt

Kreisbrandmeister Johannes Neumair einen fachlichen Vortrag, in dem er den Teilnehmern Taktiken, Gefahren und Vorgehensweisen bei solchen Bränden näherbrachte. Ergänzend übernahm erster Kommandant Martin Hörhammer als Übungsleiter die Organisation und inhaltliche Ausgestaltung des praktischen Teils.

Die Übung startete mit leichter Verzögerung, da ein Großteil der Einsatzkräfte zuvor noch im mehrstündigen Brandeinsatz in der Moosburger Neptunstraße waren (wir berichteten). Im praktischen Teil wurde zunächst Löschwasser im Pendelverkehr mit einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Moosburg zu einem Faltbehälter transportiert. Von dort aus förderte das Löschgruppenfahrzeug 20 KatS der Feuerwehr Pfrombach-Aich das Wasser über eine längere

Strecke und übergab es an ein weiteres Fahrzeug der Feuerwehr Moosburg. Anschließend gelangte es zur Übungsstelle in einem nahe gelegenen Waldstück, wo das Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten bereitstand. Insgesamt gab es drei Stationen, an denen intensiv der Umgang mit Spezialausrüstung geprobt wurde.

Besonderes Augenmerk lag auf dem „versetzten Arbeiten“ mit Hacken und Waldbrandwerkzeugen wie der Vallfirest-Ausrüstung, dem Umgang mit bis zu 20 Kilogramm schweren Waldbranddrucksäcken und dem gezielten Einsatz von Waldbrandpatschen zur Bodenbrandbekämpfung.

Nach rund zwei intensiven Übungsstunden klang die Veranstaltung bei einem kameradschaftlichen Beisammensein im Feuerwehrhaus Thonstetten aus.



## Storchnachwuchs wurde in Thonstetten beringt



Am 12. Juni 2025 wurden zwei Jungstörche auf dem Horst von St. Valentin durch eine speziell ausgebildete Person beringt. Die Werkfeuerwehr Weihenstephan rückte hierfür mit der Drehleiter 33/1 an. Herzlichen Dank an die Werkfeuerwehr Weihenstephan für deren tatkräftige Unterstützung.

Fotos: Sebastian Kreitmeier



## Wasser im Keller



Nach starken Regenfällen lief am 24. Juli 2025 aufgrund eines defekten Regenabflussrohres der Keller eines Wohnhauses in Thonstetten voll. Es bestand die Gefahr, dass der Heizöltank aufschwamm und somit Heizöl austreten könnte. Die Freiwillige Feuerwehr sicherte das Abflussrohr und pumpte den Keller leer.

Foto: Feuerwehr



## Österliches Fest im Sommer

Lichterprozession von Thonstetten nach Moosham zu Ehren Mariens



Ein wahres Lichtermeer war von Thonstetten nach Moosham unterwegs.

Fotos: Markus John



Vom Licht der Osterkerze wurde das Licht weiter an die Gläubigen verteilt.

**Thonstetten/Moosham.** (mj) Auch nach über 20 Jahren ist der Zuspruch ungebrochen: Ähnlich viele Gläubige wie die letzten Jahre hatten sich auf den Weg nach Thonstetten gemacht, um von dort an der Lichterprozession zur Kapelle Maria Königin nach Moosham teilzunehmen. Die gebürtigen Moosburger Thomas Barenth, der schon am Vormittag den Gottesdienst im Kastulusmünster gefeiert hatte, und Gerhard Wiesheu leiteten die Andacht.

In seiner Einführung betonte Gerhard Wiesheu: „Mitten im Sommer feiern wir mit Mariä Himmelfahrt ein österliches Fest. Wir feiern leibliche Auferstehung und den Sieg des Lebens über den Tod. Ma-

ria hat das erlebt, worauf wir hoffen“, begann er sein geistliches Wort. Mittlerweile war die brennende Osterkerze aus der Kirche hinaus ins Freie getragen worden. Ein Segensgebet über das Licht schloss sich an.

Beeindruckend war die Weitergabe des Lichtes von der Osterkerze an die Gläubigen, weil innerhalb kurzer Zeit ein wahres Lichtermeer entstand. Mit dem Ruf „Procedamus in pace“, gesungen von Thomas Barenth, begann die eigentliche Prozession. Fahnenabordnungen der verschiedensten Vereine gaben diesem riesigen Lichterzug, der sich in Bewegung setzte, ein farbenfrohes Bild. Auch Bürgermeister Josef Dollinger nahm an der Prozession

teil. Die Prozession führte das von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten getragene Kreuz an. Kerzen links und rechts am Wegesrand wiesen den Weg.

Schon von Weitem erstrahlte im Fackelschein die Kapelle Maria Königin in Moosham. Simon Bauer hatte sie bei seinem Anwesen vor vielen Jahren neu bauen lassen. An der Kapelle, wo weitere Gläubige, die nicht so gut zu Fuß waren, bereits warteten, wurde dann der Rosenkranz fertig gebetet, ehe die zwei Priester weitere Gebete sprachen. Tritonus Brass, die schon bei der Andacht in Thonstetten gespielt hatten, begleiteten den Gesang der Gläubigen.

Zum Abschluss sprach Gerhard Wiesheu nochmals ein Wort des Dankes, in das er von der Feuerwehr Thonstetten bis hin zur Mesnerei alle einschloss, die an der Organisation der Lichterprozession beteiligt waren. „Segne du, Maria, segne mich, dein Kind“, tönte es zum Schluss der Marienfeier weit über Moosham hinaus. Es war förmlich zu spüren, dass diese Lichterprozession mit ihren Gebeten und Gesängen wohl alle Anwesenden im positiven Sinne in ihren Bann gezogen hatte und zu einem Fest des Glaubens wurde. Beim anschließenden „Dämmerstopp“ war noch Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erlebnisse auszutauschen oder sich ganz einfach für den Rückweg zu stärken.



## Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25-jährige aktive Dienstzeit



Vordere Reihe (von links nach rechts): Landrat Helmut Petz, Bürgermeister Josef Dollinger, Christian Obermayer (geehrt für 25 Jahre bei FFW Pfrombach-Aich) und Kreisbrandrat Manfred Danner. Hintere Reihe (von links nach rechts): Maximilian Sixt, Kommandant FFW Thonstetten Martin Hörhammer, stellvertretender Kommandant Reinhard Meilinger, Valentin Neumayr (alle geehrt für 25 Jahre bei FFW Thonstetten) sowie Kommandant FFW Pfrombach-Aich Rainer Göbel. Foto: Feuerwehr

Über 150 aktive Feuerwehrkräfte wurden bei einer Ehrungsveranstaltung im Gasthaus Schneitl in Wang für ihren langjährigen Dienst ausgezeichnet. Landrat Helmut Petz lobte die Kameradinnen und Kameraden und betonte, dass diese zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Stelle sind. Kreisbrandrat Manfred Danner beschrieb, dass *„dieses Engagement das sei, was unsere Gesellschaft zusammenhalte“*. Als Dank erhielten die Kameraden das Feuerwehrabzeichen für 25, 40 oder sogar für 50 Jahre aktive Dienstzeit in Gold bzw. Silber überreicht.



Pastoralreferent Markus John und Zweiter Bürgermeister Georg Hadersdorfer sprachen mahnende Worte am Kriegerdenkmahl. Fahnenabordnungen der KSK Niederambach, der Freiwilligen Feuerwehr und des Burschenverein Thonstetten sowie 30 Personen beteiligten sich am Gedenken für die Gefallenen der Weltkriege. Unter den Klängen der Stadtkapelle Moosburg legte der Zweite Bürgermeister einen Kranz nieder.

Fotos: Sebastian Kreitmeier



Filialkirche St. Valentin in Thonstetten. Dort findet seit 2020 die Eröffnungsfeier für den Moosburger Krippenweg statt. Die Kirche wurde im 15. Jahrhundert erbaut und dem Hl. Valentin geweiht. Sie ist Teil der Stadtpfarrei Moosburg und wird bis heute von dort aus seelsorgerisch betreut. Thonstetten war früher selbständige Gemeinde und wurde im Zuge der Gemeindegebietsreform im Jahr 1971 in die Stadt Moosburg eingegliedert. Heute ist Thonstetten ein Ortsteil von Moosburg.



Kastenkrippe von Rosalinde Bauer aus Moosham mit 130 Papierfiguren. Links zu sehen in der Kapelle „Maria Königin“, rechts im Hausflur von Familie Sebastian Bauer.



Krippe im Eingang zur Kirche St. Valentin in Thonstetten –

Bei der Eröffnung des diesjährigen 15. Moosburger Krippenwegs wäre laut Vorsitzendem des Heimatvereins Moosburg, Toni Neumaier, die Krippe im Eingangsbereich von St. Valentin weltweit einmalig. Der Vordergrund der Krippe wurde heimatlich und alpenländisch von Willi Danner gefertigt, während der Hintergrund orientalisch von Josefine Kerscher gestaltet wurde. Die Krippenfiguren wurden von Familie Bauer aus Moosham gestiftet.



Bernhard Neiger ist seit vielen Jahren als Versteigerer bei der Feuerwehr und beim Burschenverein Thonstetten tätig. Aufgrund seiner unterhaltsamen und pffigen Art zu versteigern, werden Jahr für Jahr Rekordbeträge eingenommen. Charakteristisch für Bernhard ist, dass er keine Mühen und Arbeiten scheut und die Versteigerung zusammen mit vielen fleißigen Helfern in kürzester Zeit durchführt. Besonders erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass dieses Jahr die musikalische Untermalung der Christbaumversteigerung mit dem Hackbrett erstmals von Ursula Beibl, der Freundin von Josef Sixt, geliefert wurde. Eine rundum gelungene Veranstaltung; vielen Dank an alle!



## Durchlässe der Eisenbahn im Bereich der früheren selbständigen Gemeinde Thonstetten

In unserem Gemeindegebiet sind entlang der Eisenbahnlinie Regensburg–München insgesamt fünf Durchlässe, die der Ableitung von Wasser aus Entwässerungsgräben dritter Ordnung und zur Entwässerung des Bahnkörpers durch beiderseits der Strecke angeordnete Bahngräben dienen. Aufgrund ihres Alters befinden sich die meisten dieser Durchlässe in einem schlechten baulichen Zustand.



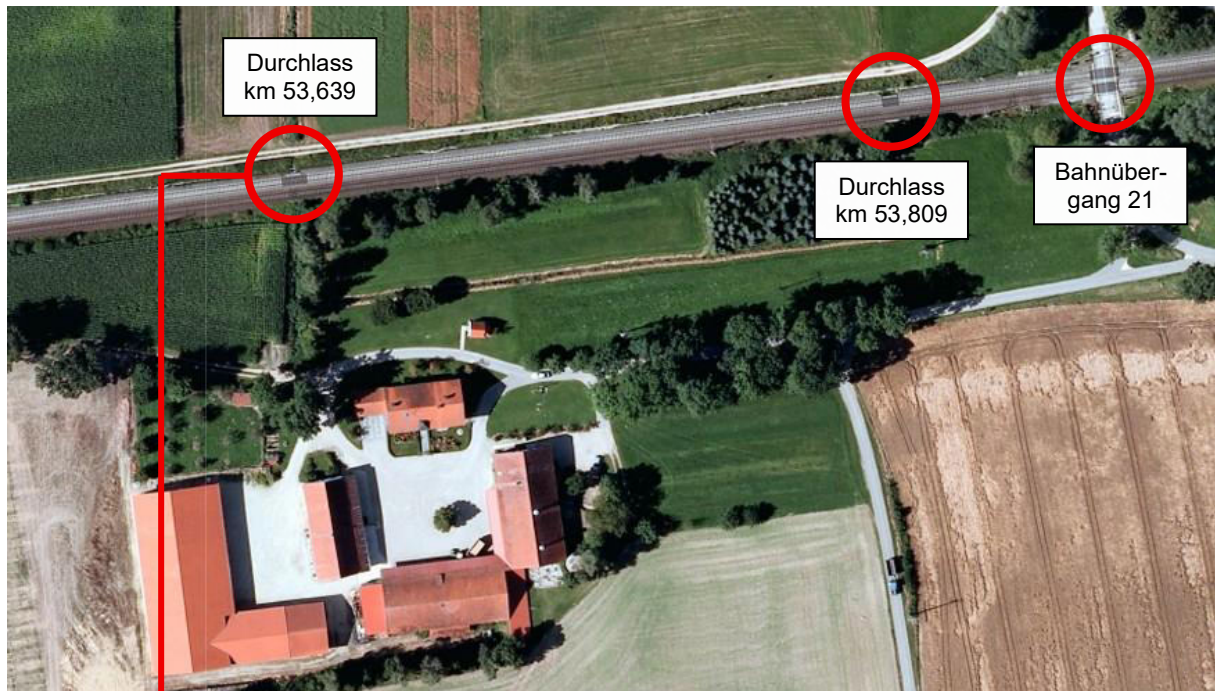
Durchlass bei km 53/2 bei der Gemarkungsgrenze zu Langenbach. Der Durchlass ist reparaturbedürftig. Die Bilder wurden 2023 von beiden Seiten der Bahnlinie aufgenommen.



Durchlass bei km 53,809 in Moosham, Foto aufgenommen im Jahr 2019. Im Hintergrund die Stromasten der Stadtwerke München, die inzwischen durch Erdkabel ersetzt wurden.



Die Erneuerung des Durchlasses bei km 53,809 wurde im Jahr 2023 in offener Bauweise mit gleichem Querschnitt aus Fertigteilen erstellt. Anstelle der offenen Bauweise wäre auch das Einpressen eines Rohres möglich und auch deutlich günstiger gewesen, was jedoch von den Verantwortlichen der Bahn abgelehnt wurde. Die Planungsphase zu den Erneuerungsarbeiten begann bereits im Jahr 2017. Wer hoffte, dass 2022 mit der Erneuerung des Bahnübergangs auch der in unmittelbarer Nähe befindliche Durchlass erneuert wird, hatte vergeblich gehofft. Für den Einbau des Durchlasses wurde - wie schon bei der Erneuerung des Bahnübergangs 21 - eine weitere Totalsperrung der Bahnlinie erforderlich.



Der Durchlass bei km 53,639, der sich direkt bei der Hofstelle von Familie Sebastian Bauer in Moosham befindet. Dieser ist ebenfalls in keinem guten Zustand und wartet auf Ertüchtigung in naher Zukunft.

Für den oben gezeigten Durchlass gibt es originale Unterlagen aus dem Jahr 1899, als dieser zuletzt erneuert wurde. Diese historischen Dokumente von der Königlichen Generaldirektion stammen aus dem Archiv der Familie Bauer in Moosham, die uns Rosalinde Bauer zukommen ließ. Nachfolgend ein Auszug aus den Originalunterlagen sowie eine Abschrift mit der bitte um Änderung des Durchlasses vom ansässigen Besitzer der Hofstelle und Bürgermeister Nikolas Bauer.





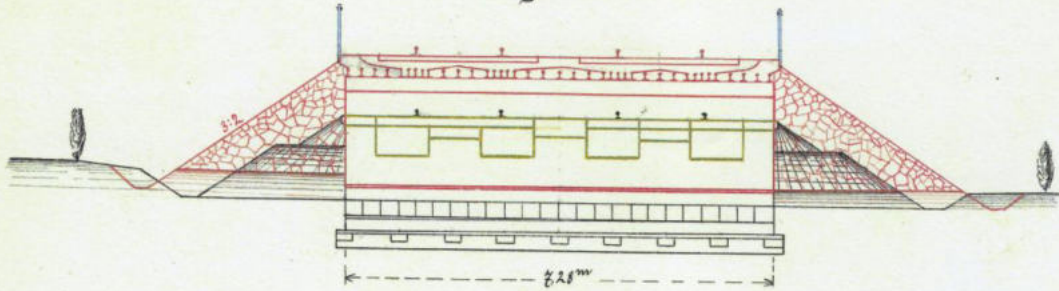
Bahnlinie  
München-Landshut.

Bahndurchlaß bei km 53,639.

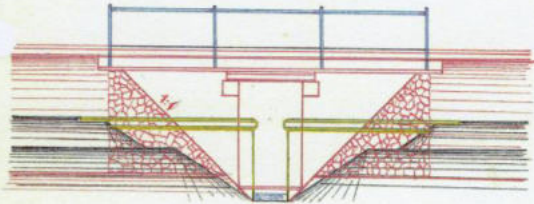
Kgl. Oberbahnamt  
Regensburg.

Erweiterung und Erhöhung desselben.

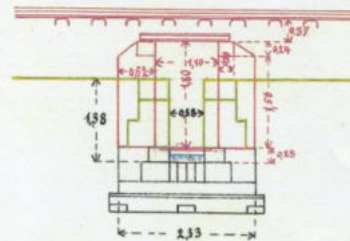
Längensechnitt.



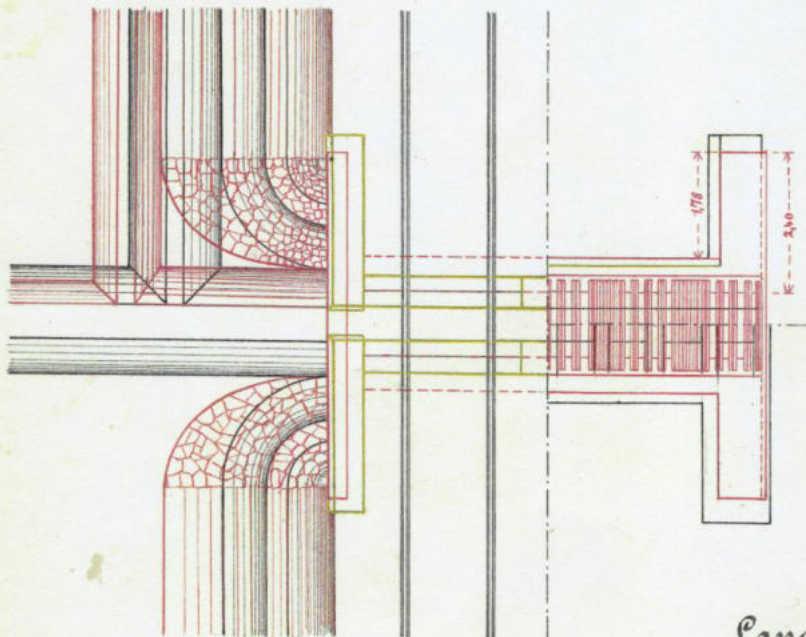
Ansicht.



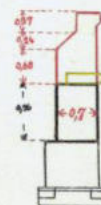
Querschnitt.



Grundriß.



Flügelchnitt.



M = 1:100.

Landshut, im Dezember 1899.  
Kgl. Staatsbahnengineur III.

# Eisenbahn Regensburg-München

von Sebastian Kreitmeier



Bei dem nachfolgenden Text handelt es sich um eine Abschrift des Originals vom 7. November 1899.

„Moosham den 7. November 1899  
Post Langenbach  
Königliche Generaldirektion!

*Unterthänigste Bitte des Ökonomen Nikolaus Bauer von Moosham um Errichtung eines Eisenbahn durchgangs beim Moosham, Strecke München-Landshut*  
*Bei Erbauung der ehemaligen Ostbahn wurde mein meinem verstorbenen Vater die Erlaubnis zugestanden, zwischen Plan Nummer 71 und 72 südlich des Bahnkörpers einerseits und Plan Nummer 79 und 78 nördlich des Bahnkörpers andererseits die Bahn zu überschreiten, um auf seine Grundstücke mit seinen Dienstboten zu gelangen, da er sonst einen zu großen Umweg zu begehen hätte. Seit Übernahme des Anwesens habe ich den Übergang mit meinem Dienstboten in gleicher Weise benützt, und zwar jederzeit unbeanstandet. Dieser Übergang findet statt bei einem dort befindlichen Wasserdurchlass, welcher 1,30 m Lichthöhe und 0,56 m Lichtbreite hat. Zur Zeit der Eröffnung der Bahn verkehrten täglich 6 Bahnzüge an der erwähnten Stelle, und war der Bahnbetrieb eingleisig: jetzt aber verkehren zurzeit beim Winterfahrplan, 52 Züge täglich und ist der Betrieb zweigleisig, der Verkehr steigt stetig, und werden in den nächsten Jahren noch mehr Züge eingesetzt werden müssen. Dadurch nun ist das Gefahrenrisiko für mich und meine landwirtschaftlichen Arbeiter auf eine Höhe gestiegen, deren Bedenklichkeit außer allem Zweifel ist. Ich besitze über der Bahn, nördlich vom Bahnkörper die Flächen Nummer 78, 79, 80, 81, 82, 97, 98, 112, 117, 124, 633, 643, 652, 678, 686, 145, 704 und 705 ein sehr großer Komplex der, auf denselben zu gelangen ein sehr häufiges Überschreiten der Bahn nötig macht, wobei immer 6 bis 8 Personen in Betracht kommen. Ich erlaube mir nun unterthänigste Bitte zu stellen: Hohe Generaldirektion wolle gnädigst geruhen, 1.) dass der oben erwähnte Wasserdurchlauf, in der Weise erhöht und erweitert werde, dass er zu einem Durchgange hinreichend genügt, denn es wird auf die geplante Unterfahrt bei Moosham weiter östliches verlegt, was wieder eine Verlängerung des Weges zur Folge hat. Diese Verlängerung des Weges trifft mich auch andererseits sehr empfindlich, da ich nun auch mit den Ernteerzeugnissen beträchtlich weiterfahren muss, weshalb ich auch weiter unter unterthänigste bitte, 2.) die Unterfahrt nicht zu weit östlich, sondern näher gegen den Posten des Bahnwärters zu verlegen, damit durch die verzögerte Bergung der Ernte mir nicht gar zu großer Schaden erwächst.*

*Da die Erfüllung meiner unterthänigsten Bitte mit nur sehr geringen Kosten durchführbar sein dürfte, hoffe ich zuversichtlich auf gnädigste Gewährung derselben, und zeichne in tiefster Hochachtung*

*Euer königlichen Generaldirektion  
unterthänigster Nikolas Bauer.*

*Die volle Wahrheit der angegebenen Gründe bestätigt mit dem Beifügen, dass das Gesuch seitens der Gemeinde auf das beste befürwortet wird.*

Thonstetten den 7. November 1899  
Die Gemeindeverwaltung Thonstetten der Bürgermeister.“



Neben den Durchlässen in Moosham befinden sich noch weitere Durchlässe im Thonstettner Ortsgebiet, so unter anderem auch auf Höhe des Spiel- & Fußballplatzes bei km 54/1. Dieser besteht aus einem Betonrohr und ist augenscheinlich in einem guten Zustand. In Richtung der Ortschaft Thonstetten wird die Entwässerung mit Hilfe offener Gräben weitergeführt. Lediglich in der Ortschaft selbst wird aufgrund von begrenzter Fläche eine Tiefenentwässerung durchgeführt. Nach der Ortschaft Thonstetten wechselt die Entwässerungsform erneut zu der eines offenen Grabens. Dieser kreuzt die Gemeindestraße bei der Unterführung Thonstetten und wird weitergeführt bis km 54,7, wo sich ein Einlaufbauwerk befindet. Dort wird das Wasser über einen Dücker unter den Gleisen zu einem Überlaufbehälter und weiter zu einem Entwässerungsgraben der Stadt Moosburg geführt und endet schließlich in einem Altwasserarm der Amper.



Ein weiterer Durchlass befindet sich gegenüber des Spiel- & Fußballplatzes Thonstetten bei km 54/1.



Neuanlage der Entwässerungsgräben nördlich der Bahn beim Neubau des landwirtschaftlichen Weges im Jahr 2008. Pflegearbeiten zur Freistellung des Gehölzes sind dringend notwendig.



**Binnenentwässerung Amper Gemarkung Moosburg bei Fl. Nr. 922/5**



Ertüchtigung der Binnenentwässerung an der Überfahrt zur Fläche Nummer 922/5 Gemarkung Moosburg beim Anwesen Maier / Mücke im Juli 2025 durch den Bauhof der Stadt Moosburg.

Fotos: Kreitmeier



## Thonstettener hoffen auf MdL Otto Wiesheu

Sie fordern eine Überführung über die Bundesstraße 11 — Straßenbauamt zur Anlegung einer Linksabbiegespur bereit

Entlang der B 11 gibt es eine Reihe von Überführungen, welche den Bewohnern der anliegenden Ortschaften eine gefahrlose Überquerung der vielbefahrenen Bundesstraße ermöglichen. Nicht so in Thonstetten! Die Errichtung eines solchen Bauwerkes wird nun hier gefordert. Bekanntlich haben Thonstettener Landwirte allerhand Grundstücksbesitz jenseits der B 11 auf der Grünseiboldsdorfer Seite. Bei einem tragischen Verkehrsunfall mußte jüngst ein achtjähriger Thonstettener Bub, der mit dem Fahrrad nach links abbog, sein Leben lassen.

Im Moosburger Stadtrat wurde kürzlich bekanntgegeben, daß das Straßenbauamt eine Oberflächenteerung von Freising bis Moosburg, Abzweigung Volkmannsdorferau, durchführt. Im Zuge dieser Maßnahme wäre die Errichtung von Linksabbiegespuren in Thonstetten möglich. Die Kosten dafür beliefen sich auf etwa 45 000 DM, während sie mindestens doppelt so hoch wären, müßte das Ganze später extra gemacht werden. Erforderlich seien aber Grundabtretungen von drei Thonstettener Bürgern. Zwei hätten ihre Zusage gegeben, einer sei nicht unterschrittsbereit.

Mit letztgenanntem Thonstettener, Landwirt Peretzky, unterhielten wir gestern. Er erklärte dabei, daß er zwar Bedenken habe, weil durch die Abbiegespur die überquerenden landwirtschaftlichen Fahrzeuge noch länger im Gefahrenbereich des Verkehrs auf der B 11 wären, er aber den Grund zur Verfügung stelle, wenn die Mehrheit der Thonstettener dies gutheiße. Was Peretzky für nicht ganz verständlich hält, ist die Tatsache, daß man vor geraumer Zeit den Wirtschaftsweg auf der Grünseiboldsdorfer Seite herausgebaggert hat und nun dort wieder eine Verbreiterung im Zuge der Linksabbiegespur errichten will.

Es zeigt sich, daß hier nicht der persönliche Vorteil, sondern die allgemeine Sicherheit im Vordergrund der Überle-

gungen steht. Nun hat sich in Thonstetten aber die Meinung durchgesetzt, daß man grundsätzlich auf die Errichtung einer Überführung oder evtl. einer Unterführung drängen müsse. Eine Unterschriftensammlung ist bereits erfolgt.

Den Thonstettenern sollte die nötige Unterstützung durch den Stadtrat Moosburg sicher sein. Nur wird die Angelegenheit zunächst einmal finanzielle Probleme aufwerfen. Landtagsabgeordneter Otto Wiesheu wurde um Hilfe angegangen. Bei allem Einsatz für die Verwirklichung eines solchen Projekts wird auch er keine Wunder wirken, das heißt keine Genehmigung dieses Bauvorhabens in den nächsten Wochen und Monaten erreichen können. Wir hoffen aber, daß er die Zusage der zuständigen Stellen für eine Lösung des Problems in absehbarer Zeit bekommt. Wiesheu hat sich bereit erklärt, an Ort und Stelle die Angelegenheit zu begutachten. Er kommt am Sonntag, 27. Juli, um 17 Uhr ins Thonstettener Gasthaus. Alle Thonstettener sind zu dieser Aussprache eingeladen.

Dieses schnelle Aktivwerden unseres Abgeordneten ist sehr zu begrüßen. Andererseits sollten sich aber die Thonstettener überlegen, ob sie zunächst nicht doch der „kleinen Lösung“ in Form der Linksabbiegespur (bei Beschränkung auf 80 km/h) zustimmen sollten. Eine gewisse Verbesserung der Verkehrssituation wäre dadurch sicher gegeben. Die Sache drängt, denn die Teerungsarbeiten dürften sich bereits in einigen Tagen bis nach Thonstetten erstrecken.

Zustimmung zur Linksabbiegespur und weiteres hartnäckiges Fordern einer Über- bzw. Unterführung sollte das Handeln der Bürger von Thonstetten bestimmen. Ihr Anliegen ist bei MdL Otto Wiesheu bestimmt in guten Händen. Der Spatz in der Hand sollte aber momentan mehr bedeuten als die Taube auf dem Dach.

-ee-



## Moosburger Gerichtssaal

### Die Bundesstraße ist keine Rennstrecke

Weil er einen schweren Verkehrsunfall verschuldet hatte, wurde der Händler Josef H. aus H. mit einem Strafbefehl auf 80 DM laufend bedacht. Das war ihm zuviel, er legte Einspruch ein. In der Verhandlung vor dem Strafrichter Moosburg wurde deshalb der ganze Hergang nochmals aufgerollt. H. fuhr am 17. Nov. 1954 mit seiner 250 ccm Maschine bei Thonstetten Richtung Freising, rammte ganz am linken Straßenrand eine ihr Fahrrad schiebende Frau an, die einen dreifachen Schädelbruch und eine schwere Gehirnerschütterung erlitt, lange im Krankenhaus behandelt wurde und heute noch stark unter Nachwirkungen des Unfalls leidet. Der Angeklagte will damals mit nicht mehr als 60 St/km gefahren sein, die Straße sei naß gewesen, die Frau sei plötzlich über die Straße gegangen, er sei ihrer erst auf 6 m Entfernung ansichtig geworden, dann hätte er stark gebremst, sei ins Schleudern gekommen, hätte die Frau gestreift und sei selbst mit seinem Motorrad gestürzt. Die Zeugin, die damals verletzte Frau, bekundete, sie sei in Thonstetten bis zum linken Straßenübergang nach Grünseiboldsdorf auf dem Rad gefahren, wäre abgestiegen, hätte sich überzeugt, daß sie nun ruhig die Fahrbahn überqueren konnte, da kein Verkehr war. Sie sei mit ihrem Fahrrad bereits teilweise in der Einbiegung der Straße nach Grünseiboldsdorf gewesen, als sie angefahren wurde. Von da an wußte die Frau nichts mehr. Ein anderer Zeuge, ein Autofahrer sagte aus: Er wäre seit Landshut her mit 80—90 km Geschwindigkeit stets hinter dem Motorradler hergefahren, ein Ueberholen sei ihm aber nicht geglückt, da der rasende Motorradfahrer die Kurven stets stark geschnitten habe und aufgedreht habe, um eine möglichst hohe Geschwindigkeit herauszuholen. Auch an der Unfallstelle sei er mindestens mit 80 St/km dahergebraust. Ohne Grund hätte er auch die Kurve zu scharf geschnitten. Eine Sichtbehinderung an der Stelle liege nicht vor, sagte der Polizeibeamte als Zeuge aus. Der Amtsanwalt hielt den Angeklagten für einwandfrei schuld an dem Unfall. Der Angeklagte könne heute selbst nicht mehr die Schuld an dem Unfall ableugnen. Er sei ein ganz rücksichtsloser und grob fahrender Verkehrsteilnehmer. Sein Antrag ging weit über die im Strafbefehl ausgesprochene Strafe hinaus, nämlich auf 16 Tage Gefängnis. Das Urteil lautete auf eine Woche Gefängnis unter ausdrücklicher Verneinung eines bedingten Straferlasses und Kostenübertragung.

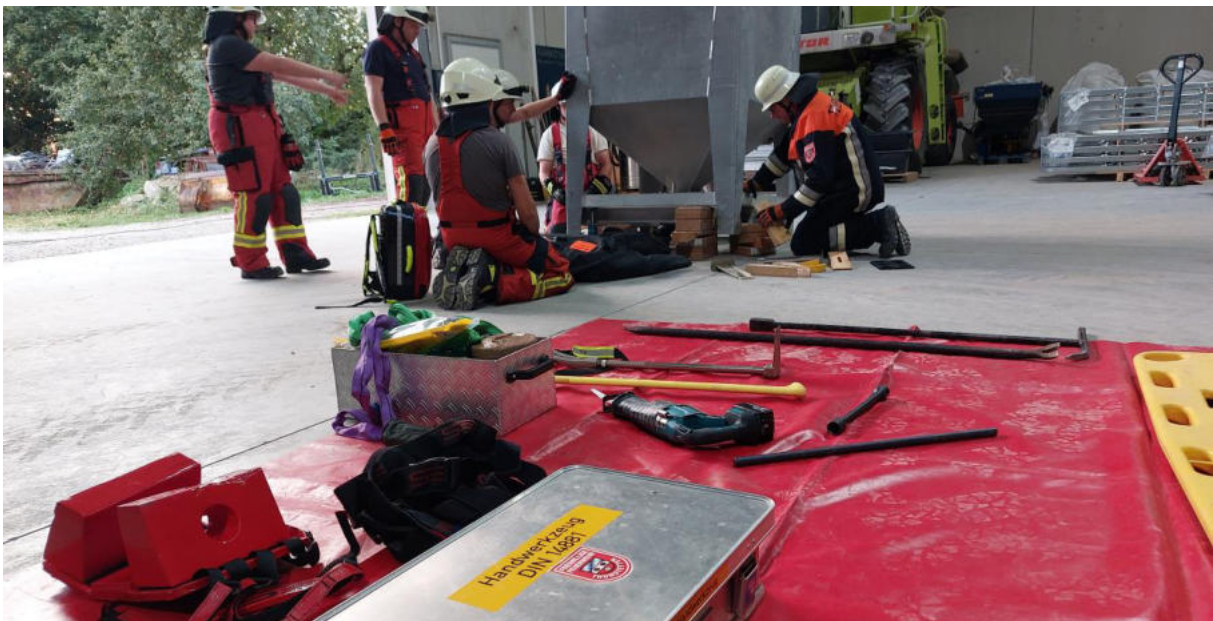
\*

**Thonstetten. (Beerdigung.)** Am Dienstag vormittags wurde im hiesigen Friedhof der verstorbene ehemalige Zimmermann Herr Georg Heilmeyer zur letzten Ruhe gebettet. Eine zahlreiche Trauergemeinde gab ihm das letzte Geleite. Die Feuerwehr erwies ihm als alten Kameraden die Ehre und trug seinen Sarg zum Grabe. Der amtierende Geistliche wies in der Grabrede darauf hin, daß Herr Georg Heilmeyer geborener Thonstettener und eng mit der Heimat verwachsen war, ferner daß er als Zimmermann stets seiner Pflicht nachgekommen sei und fleißig gearbeitet habe. Mit dem Fürbittegebet schloß die Trauerfeier. RIP.



Wie allen Thonstetten leidlich bekannt ist, ist unser Telefonnetz bzw die Internetverbindung im Bereich Thonstetten nicht die Beste: Neben regelmäßigen Ausfällen geht von Zeit zu Zeit auch mal gar nix. Auch der Glasfaserausbau für unseren Ort wird seit langem sehnlichst erwartet – kaum zu glauben, wenn man bedenkt, dass unsere Ortschaft nur ca. 10 Kilometer vom zweitgrößten Flughafen Deutschlands entfernt liegt. Der findige Thonstetten lässt sich jedoch nicht so einfach unterkriegen und nutzt derweil andere Kommunikationswege.

Fotos: Sebastian Kreitmeier



# Freiw. Feuerwehr Thonstetten

## Veranstaltungskalender 2026



| Tag | Datum    | Art                                                 | Beginn |
|-----|----------|-----------------------------------------------------|--------|
| Di  | 6. Jan.  | Jahreshauptversammlung                              | 19:00  |
| Sa  | 10. Jan. | Ball der Stadt Moosburg                             | 19:00  |
| Fr  | 23. Jan. | Ortsteilversammlung Thonstetten                     | 19:00  |
| So  | 25. Jan. | Patrozinium St. Valentin                            | 08:30  |
| Sa  | 31. Jan. | Schäffler Osseltshausen von KBR Danner              | 09:00  |
| So  | 8. Mrz.  | Kommunalwahl Bayern                                 |        |
| Sa  | 21. Mrz. | "Aktion Saubere Landschaft"                         | 09:00  |
| So  | 22. Mrz. | Stichwahl Kommunalwahl Bayern                       |        |
| Fr  | 3. Apr.  | Fische grillen vom Burschenverein                   |        |
| So  | 5. Apr.  | Ostereiersuchen                                     | 13:30  |
| Do  | 30. Apr. | Frühlingsfestbesuch der Feuerwehr                   | 18:00  |
| Do  | 1. Mai.  | Maibaumfeier                                        | 11:30  |
| Do  | 14. Mai. | Maiandacht Moosham                                  | 16:00  |
| So  | 1. Jun.  | Bittgang nach Rudlfing                              | 05:00  |
| Sa  | 15. Aug. | Statio mit Lichtritus mit anschl. Lichterprozession | 20:30  |
| Fr  | 11. Sep. | Herbstschaubesuch der Feuerwehr                     | 18:00  |
| So  | 20. Sep. | Herbstschauumzug                                    | 13:30  |
| So  | 15. Nov. | Gedenken zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal       |        |
| Sa. | 12. Dez. | Christbaumversteigerung Feuerwehr & KBV             | 19:30  |
| Do  | 24. Dez. | Krippenspiel in St. Valentin                        | 16:00  |

alle Angaben ohne Gewähr

# Freiw. Feuerwehr Thonstetten

## Übungs- und Ausbildungsplan 2026



| Datum   | Thema                                             | Aktiv | Jugend | Ausbilder             |
|---------|---------------------------------------------------|-------|--------|-----------------------|
| 06. Jan | Jahreshauptversammlung                            | X     | X      | Holzner M.            |
| 21. Jan | Atemschutz                                        |       |        | Meilinger             |
| 04. Feb | Erste Hilfe                                       | X     |        | Hörhammer             |
| 12. Feb | Jugendübung MTA 7.1 Verhalten im Einsatz und Öff. |       | X      | Holzner S.            |
| 26. Feb | Jugendübung MTA 3.0 Brennen und Löschen           |       | X      | Lamitschka M.         |
| 04. Mrz | Rettungsgeräte                                    | X     |        | Meilinger             |
| 09. Mrz | Atemschutz Zolling                                |       |        | Meilinger             |
| 10. Mrz | Ausschusssitzung                                  |       |        | Holzner M.            |
| 12. Mrz | Jugendübung MTA 4.1 Fahrzeugkunde – Theorie       |       | X      | Holzner V.            |
| 26. Mrz | Jugendübung MTA 4.2 Fahrzeugkunde – Praxis        |       | X      | Hörhammer             |
| 01. Apr | Zimmerbrand                                       | X     |        | Holzner M.            |
| 15. Apr | Maschinen Ausbildung                              |       |        | Lamitschka E.         |
| 23. Apr | Jugendübung MTA 5.7 Geräte für die einfache HL    |       | X      | Sixt Jo. Jun          |
| 28. Apr | Ausschusssitzung                                  |       |        | Holzner M.            |
| 06. Mai | Übung VU Landmaschinen                            | X     |        | Sixt Jo. Jun          |
| 03. Jun | Übung Vegetationsbrand                            | X     |        | Holzner V.            |
| 11. Jun | Jugendübung                                       |       | X      | Lamitschka M.         |
| 17. Jun | Maschinen Ausbildung                              |       |        | Lamitschka E.         |
| 25. Jun | Jugendübung                                       |       | X      | Hörhammer             |
| 01. Jul | Übung THL VU                                      | X     |        | Hörhammer             |
| 09. Jul | Jugendübung                                       |       | X      | Danner L.             |
| 23. Jul | Jugendübung                                       |       | X      | Hertzer               |
| 28. Jul | Ausschusssitzung                                  |       |        | Holzner M.            |
| 05. Aug | Übung Gruppe im Löscheinsatz                      | X     |        | Meilinger             |
| 02. Sep | Übung                                             | X     |        | Hörhammer             |
| 14. Sep | LZW Zugübung                                      | X     |        | Sixt Jo. Jun          |
| 24. Sep | Jugendübung MTA 10.0 Sichern gegen Absturz        |       | X      | Holzner S.<br>Hertzer |
| 06. Okt | Atemschutz                                        |       |        | Meilinger             |
| 07. Okt | Übung Ausleuchten Einsatzstelle                   | X     |        | Lamitschka M.         |
| 08. Okt | Jugendübung Ausleuchten Einsatzstelle             |       | X      | Lamitschka M.         |
| 22. Okt | Jugendübung Wissenstest                           |       | X      | Danner L.             |
| 04. Nov | Übung Strom                                       | X     |        | Kirchmeier            |
| 10. Nov | Ausschusssitzung                                  |       |        | Holzner M.            |
| 12. Nov | Jugendübung Wissenstest                           |       | X      | Holzner S.            |
| 17. Nov | Atemschutz                                        |       |        | Meilinger             |
| 26. Nov | Jugendübung Wissenstest                           |       | X      | Lamitschka M.         |
| 02. Dez | Jahres-End-Besprechung                            | X     |        | Hörhammer             |
| 10. Dez | Abnahme Wissenstest                               |       | X      | Danner L.             |

Alle Übungen und Schulungen beginnen um 19:00 Uhr.  
 Die Ausbildungen der Jugendgruppe beginnen um 18:30 Uhr.  
 Atemschutz und Maschinen Ausbildung wird separat eingeteilt.